

GEMEINDE INFOGISWIL



Inhaltsverzeichnis

3 ... Vorwort

Aus dem Gemeindehaus

- 4 ... Aktuelles
- 4 ... Ehrungen
- 5 ... Personelles
- 5 ... Sprechstunde Gemeindepräsidium
- 6 ... Ersatzwahlen Kommissionen
- 6 ... Jugendumfrage
- 6 ... Spartageskarte Gemeinde
- 7 ... Unsere Jubilare im Jahr 2024
- 7 ... Zivilstandsnachrichten
- 8 ... Älteste Giswilerin feiert ihren 105. Geburtstag
- 8 ... Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2023
- 9 ... Gewerbeapéro 2024
- 10 ... Baubewilligungen
- 11 ... Sanierung und Verbreiterung Schwerzbach- und Grundstrasse
- 11 ... Friedhof Grossteil, Erstellung Urnenhain, Neugestaltung Gemeinschaftsgrab
- 12 ... Energetische Sanierung Schulhaus 1957
- 12 ... Sanierung Bühne Kulturhalle
- 13 ... Feuerwehr
- 14 ... Energiespartipp
- 15 ... Neuer Brunnenmeister in Giswil

Schule/Musikschule Giswil-Lungern

- 16 ... Wandertage mit Grenzerfahrung
- 17 ... Stadtrundgang Luzern
- 17 ... Austauschwoche im Wallis
- 18 ... Schilager Giswil, da sind miär drbiä!
- 19 ... Mottowoche der 3. Oberstufe
- 20 ... Skitag auf der Mörlialp
- 20 ... Fasnacht im Zyklus 1
- 21 ... TTG – Textiles Gestalten – Handarbeit
- 21 ... Themenabend der Schule Giswil 2024 – Wenn Kinder Nein sagen – Umgang mit Widerstand und Konflikten
- 22 ... Neue Sanitäranlagen in Sri Lanka dank Palmstrausverkauf der Giswiler Viertklässler
- 22 ... Erster Obwaldner Bläserntag
- 23 ... Der Schüler- und Schülerinnenrat (SuS-Rat) der Schule Giswil stellt sich vor
- 24 ... Modulnachmittag «Sushi kreieren»

Sport

- 25 ... Die Giswilerin Vivianne Härrli beendet Skikarriere
- 25 ... Janik Riebli läuft im Weltcup zweimal in den Final
- 26 ... Jens Berger und Matthias Riebli starteten an der Biathlon Weltmeisterschaft in Otepää
- 26 ... Zwei Schweizermeistertitel im Biathlon für Lina Berger

Fotolegenden Titelseite

- 1 links Armin Berchtold, rechts René Egger, bisheriger und neuer Brunnenmeister
- 2 Primula veris, Schlüsselblume
- 3 Bahnhofsträssli Sonnenuntergang, Giswil

Vereine und Veranstaltungen

- 27 ... Bücherschrank
- 27 ... Fasnachtsrückblick 2023/24 – Guggenmusik Chiefferschüttler Giswil
- 28 ... Der SC Giswil-Mörlialp feierte sein 100-jähriges Jubiläum
- 29 ... Betreuungsperson in Tagesfamilie werden

Parteien

- 30 ... Stolz auf das Ergebnis

Wirtschaft/Tourismus

- 31 ... Rückblick Herbstanlass 2023

Kirchgemeinde

- 33 ... Katholische Kirchgemeindeversammlung
- 33 ... Psaltergruppe
- 34 ... Taizégebet
- 34 ... Abschied von Theres Halter, Hilfssakristanin
- 34 ... Begrüssung von Anne-Marie Koller, Hilfssakristanin
- 35 ... Abschied von Christa und André Halter, Sakristane
- 35 ... Begrüssung Bruno Odermatt, Sakristan
- 36 ... Sommerlager vom 9.–20. Juli 2024 in Niederbüren (SG)
- 37 ... Rückblick Sommerlager 2023 in Walliswil bei Wangen (BE)

Alter

- 38 ... Pro Senectute

Geschichte und Traditionen

- 39 ... Geschichte der Brünigbahn
- 42 ... Mühlentag 2024

Landwirtschaft/Forstwirtschaft/Natur

- 43 ... Wanderweg-Sanierung Ror–Loo, Glaubenbielen
- 44 ... Was Bienen und Insekten brauchen

Allerlei

- 45 ... Zeitgut Obwalden erreicht Meilenstein: Über 450 Mitglieder und neuer Flyer
- 45 ... Was will ein U-Boot in Giswil?
- 48 ... Prämienverbilligung 2024

Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker

- 49 ... Nährstoffkreislauf
- 50 ... Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker

- 51 ... Wir sind für Sie da

Vorwort



Werte Giswilerinnen und Giswiler

In unserer Gemeinde können wir mehrere sehr erfreuliche Entwicklungen beobachten. Das Interesse an Giswil als Wohnort steigt langsam, aber kontinuierlich. Ein wertvolles Signal: Offensichtlich werden die Lebensqualität, die Angebote im Dorf, die Schule und vieles Weitere positiv wahrgenommen. Dies wirkt sich zum Vorteil auf gute Steuererträge aus. So kann die Gemeinde die öffentlichen Aufgaben auch künf-

tig wahrnehmen. Der Gemeinderat ist gewillt, den finanziellen Spielraum zu nutzen, um in wichtige Zukunftsprojekte zu investieren.

Das wertvollste Projekt für die Gemeinde liegt in der Weiterentwicklung des Zentrums. Wie werden sich die Angebote in den Bereichen Gastronomie, Detailhandel, medizinische Versorgung und weitere Dienstleistungen entwickeln? Mit einem durchdachten Vorgehen können wir hier entscheidende Impulse geben. Wenn uns dies gelingt, können wir das heutige Angebot nicht nur aufrechterhalten, sondern es werden sich weitere Akteure für das Zentrum von Giswil interessieren. Jeder neue Anbieter stärkt das Gesamtangebot. Wie der Fachbericht von EspaceSuisse aufzeigte, gelingt dies am besten, wenn viele Angebote in Gehwegdistanz im Zentrum angesiedelt sind.

Den Studienauftrag, der Vorschläge von drei spezialisierten Büros auf den Tisch brachte, konnten Sie im Mai 2023 in der Ausstellung anschauen. Die weiteren Schritte baut der Gemeinderat sorgfältig auf. Inzwischen hat er eine Arbeitsgruppe damit beauftragt, einen Vorschlag für das geeignete Vorgehen zu erarbeiten. In naher Zukunft wird der Gemeinderat das Vorgehen festlegen und kommunizieren. Eine wichtige Zusage zu diesem Thema wurde dem Gemeinderat mitgeteilt: Der Kanton

als Besitzerin der Kantonsstrasse wird in der Projektorganisation mitarbeiten. Diese Verkehrsachse als zentraler Raum der Entwicklung soll sowohl allen Verkehrsteilnehmern gute Lösungen anbieten als auch gleichzeitig ein Teil der hohen Aufenthaltsqualität sein. Eine sehr anspruchsvolle, aber ebenso spannende Aufgabe.

Der Gemeinderat wird mit allen Grundeigentümern und mit der interessierten Bevölkerung den Kontakt suchen, um gemeinsam attraktive Lösungen zu erarbeiten. In der Gesamtbetrachtung über Parzellengrenzen hinweg können sich Türen öffnen, die für alle Beteiligten einen Mehrwert bringen. Diese Schritte in Angriff zu nehmen, wird uns allen einen Berg von Arbeit bringen, aber auch interessante Diskussionen und Anregungen für das gemeinsame Ziel: ein attraktives, zukunftsgerichtetes Zentrum zum Wohl der ganzen Gemeinde.

Und übrigens: Bei den Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderates von Anfang März haben Sie alle Bisherigen klar bestätigt. Im Namen aller Gewählten danke ich für das Vertrauen, das Sie mit Ihrer Stimme ausgedrückt haben.

BEAT VON WYL
GEMEINDEPRÄSIDENT



Wir haben den unabhängigen und neutralen
Durchblick zur perfekten Lösung für Ihre Unternehmung:
Versicherungen, Vorsorge, Finanzen.



Herbert Caviezel



John de Haan

NEUTRASS AG
Geschäftsstelle Luzern / Obwalden / Nidwalden
Tel. 041 799 80 40 - www.neutrass.ch



Aktuelles

4

Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderates für die Amtsdauer 2024–2028 Wahlergebnis 1. Wahlgang vom 3. März 2024

Am 3. März 2024 hat der 1. Wahlgang der Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderates stattgefunden. Folgende Personen wurden gewählt (in der Reihenfolge der erzielten Anzahl Stimmen):

■ Lisbeth Berchtold-Durrer, 1969, medizinische Praxisassistentin, Hübeli 19, CVP (bisher)	1'258
■ Beat von Wyl, 1957, dipl. Biologe, Eichwaldstrasse 12, SP (bisher)	1'131
■ Daniel Windisch, 1989, Geschäftsführer, Brünigstrasse 99, CSP (bisher)	1'085
■ Hansruedi Abächerli, 1963, Unternehmer, Hofstrasse 20, FDP (bisher)	1'080
■ Bärtil Sigrüst, 1958, Forstwart, Buechholzstrasse 7, SVP (bisher)	1'043
■ Roby Enz, 1965, Berufsfachschullehrer, Grundwaldstrasse 8, CSP (neu)	1'031
■ Peter Abächerli, 1974, Landwirt, Hofstrasse 10, IG Landwirtschaft (neu)	944

Der bisherige Gemeindepräsident Beat von Wyl und Vizepräsident Hansruedi Abächerli wurden für die Amtsdauer 2024–2028 in ihren Funktionen wiedergewählt.

GIACOMO PEZZUTO
GEMEINDESCHREIBER

Ehrungen

Gemeinderätin Lisbeth Berchtold ehrte an der Gemeindeversammlung vom 22. November 2023 namens des Gemeinderates Corinne Amport. Sie hat an den Special Olympics World Summer Games in Berlin eine Gold- und Silbermedaille gewonnen und einen ausgezeichneten fünften Rang erreicht. Der Gemeinderat wünschte ihr für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg und überreichte ihr ein kleines Präsent.

LISBETH BERCHTOLD-DURRER
GEMEINDERÄTIN



Gesamtgemeinderat mit Corinne Amport


FEUER & STAHL GMBH
OFENWERKSTATT BIKEWERKSTATT
GESTELLKACHELÖFEN VELOS, BIKES, GRAVELS
HOLZKOCHHERDE VERKAUF KONA BIKES
REPARATUREN SERVICE, REPARATUREN
FEUERUNDSTAHL.CH / ZAHNERBIKE.CH / 078 605 58 27

ELEKTRO FURRER

- 💡 **Elektroinstallationen**
- 💡 **Elektroplanung**
- 📄 **Multimedia & Telematik**
- 🏠 **Smart Home**
- 💻 **Informatik**
- ☀️ **PV, ZEV & E-Mobilität**

Panoramastrasse 32 041 675 05 85
6074 Giswil elektrofurrrer.ch

Personelles

Eintritt

Sarina Anliker, Sachbearbeiterin Schulsekretariat



Ich bin Sarina Anliker, 27 Jahre jung und lebe seit 2018 in Obwalden. Nach meiner Schulzeit absolvierte ich die Lehre zur Kauffrau bei der kantonalen Verwaltung Obwalden und bin seither im Sozialbereich tätig. Zusätzlich habe ich die dreijährige Ausbildung zur psychologischen Beraterin abgeschlossen. In meiner Freizeit male ich sehr gerne, bin kreativ tätig und

gehe oft in die Natur in meiner Wahlheimat Obwalden. Ich freue mich darüber, als Sachbearbeiterin Schuladministration an der Schule Giswil tätig zu sein.

Manuela Woermann, Schulsozialarbeiterin



Ich heisse Manuela Woermann, bin 42 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Sarnen. Zu unserer Familie gehören mein Mann und ich, unser Sohn, zwei Pflegekinder und noch viele Tiere (Hund, Katzen, Hühner, Meerschweinchen). In meiner Freizeit verbringe ich gerne die Zeit mit meiner Familie draussen am See oder in den Bergen oder ich lese oder jasse zuhause.

Ich war bisher in Lungern und Sachseln als Oberstufenlehrerin und Schulische Heilpädagogin tätig. Danach habe ich berufsbegleitend den Master in Lösungsorientiertes Beraten & Coachen gemacht und als Schulsozialarbeiterin in Sachseln gearbeitet. Mit viel Freude und Motivation durfte ich im November als Schulsozialarbeiterin in Giswil auf der Oberstufe starten. Ich bin sehr beeindruckt von den tollen und motivierten Schülern und Schülerinnen und den engagierten Lehrpersonen.

Michelle Zemp, Sachbearbeiterin Kanzlei und Bau/Infrastruktur



Seit Dezember 2023 bin ich zurück bei der Gemeinde Giswil. Nach zweieinhalb Jahren am Luzerner Kantonsspital (LUKS) durfte ich in meinen Lehrbetrieb, die Gemeindeverwaltung Giswil, zurückkehren. Ich bin hauptsächlich für die Bereiche der Gemeindekanzlei inklusive Einwohnerkontrolle sowie Bau + Infrastruktur tätig, was mir grosse Freude bereitet. Ich bin 23

Jahre alt, in Alpnach aufgewachsen und nach wie vor dort wohnhaft. Engagiert bei der Feuerwehr Alpnach bin ich seit meiner Rekrutierung für das Jahr 2020. Bei der reformierten Kirchgemeinde Obwalden unterstütze und gestalte ich das Projekt «Next Generation» mit. Bei diesen Aktivitäten lebe ich meine kommunikative und lösungsorientierte Ader aus. Meine noch junge Berufskarriere hat mit einer Ausbildung zur Kaufrau EFZ bei der Gemeinde Giswil angefangen, wo ich anschliessend

noch zwei weitere Jahre tätig war. Die gesammelten Erfahrungen und mein angeeignetes Wissen aus dieser Zeit kann ich für meine heutigen Tätigkeiten nutzen und vertiefen. Ich freue mich, meine Kenntnisse gewinnbringend für die Gemeinde Giswil einzusetzen und Sie persönlich bei uns am Schalter begrüßen zu dürfen.

Austritt

Ruth Jordi, Sachbearbeiterin Schulsekretariat

Ruth Jordi hat ihre Anstellung per 30. November 2023 gekündigt. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung danken ihr herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

David Dorta, Schulsozialarbeiter

David Dorta hat seine Anstellung per 30. November 2023 gekündigt. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung danken ihm herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Ramona Eberli, Sachbearbeiterin Kanzlei/Finanzverwaltung und Bau/Infrastruktur

Ramona Eberli hat ihre Anstellung per 31. Dezember 2023 gekündigt. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung danken ihr herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Armin Berchtold, Brunnenmeister

Armin Berchtold geht per 29. Februar 2024 in den Ruhestand. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung danken ihm herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Sprechstunde Gemeindepräsidium

Die Sprechstunde des Gemeindepräsidiums dient den Bürgerinnen und Bürgern als Möglichkeit, auf einfache und unkomplizierte Art und Weise mit dem Gemeinderat in Kontakt zu treten.

Anlässlich der Sprechstunde können Fragen gestellt und Anliegen eingebracht werden. Die Zeit pro Gespräch ist auf 15 Minuten beschränkt. Anmeldungen werden jeweils bis am Vorabend (17.00 Uhr) entgegengenommen (gemeinde@giswil.ow.ch, Tel. 041 676 77 00).

Die Sprechstunde findet jeweils am zweiten Mittwoch immer in den ungeraden Monaten von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Gemeindehaus, Sitzungszimmer klein, Bahnhofplatz 1, statt.

Die nächsten Sprechstunden des Gemeindepräsidiums:

- Mittwoch, 8. Mai 2024
- Mittwoch, 10. Juli 2024

GEMEINDERAT GISWIL

Ersatzwahlen Kommissionen

Für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026 werden per 1. Juli 2024 neue Mitglieder für folgende Kommissionen gesucht:

Verwaltungsrat Gemeindewasserversorgung 1 Mitglied

Die Wasserversorgung hat die Aufgabe, ihr Versorgungsgebiet, welches das gesamte Gemeindegebiet umfasst, mit qualitativ einwandfreiem Trink- und Brauchwasser sowie Löschwasser zu versorgen. Sie betreibt alle dafür notwendigen Versorgungsanlagen wie Quelfassungen, Reservoirs und ein weit verzweigtes Leitungsnetz. Zudem gewinnt die Gemeindewasserversorgung Energie mit dem Betrieb von Kleinkraftwerken. Die Kommission Verwaltungsrat Gemeindewasserversorgung besteht aus 5 Mitgliedern. Infolge eines Rücktritts wird 1 neues Mitglied gesucht.

Tourismus- und Wirtschaftskommission 1 Mitglied

Die Tourismus- und Wirtschaftskommission fördert die Gemeinde als Wirtschaftsstandort und schafft günstige wirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie gute Wettbewerbsvoraussetzungen für die Betriebe. Sie setzt sich zum Ziel, die Entwicklung bestehender und den Zuzug neuer Betriebe zu erleichtern, um damit Arbeits- und Ausbildungsplätze zu erhalten und neue zu schaffen sowie eine zukunftsgerichtete und vielfältige Branchenstruktur zu erreichen. Die Tourismus- und Wirtschaftskommission besteht aus 6 Mitgliedern, wovon jeweils je ein Mitglied die Korporation bzw. den Gewerbeverein vertritt. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Kommission um 1 Mitglied zu erweitern, welches den Bereich Landwirtschaft vertritt.

Der Gemeinderat lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner ein, sich für öffentliche Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Interessierte Personen können sich für weitere Informationen bei Giacomo Pezzuto (Tel. 041 676 77 00; gemeinde@giswil.ow.ch) melden.

Fühlen Sie sich angesprochen? Senden Sie Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben, Lebenslauf) bis spätestens **10. Mai 2024** an Gemeindeganzlei Giswil, Bahnhofplatz 1, Postfach 167, 6074 Giswil oder elektronisch an gemeinde@giswil.ow.ch

Jugendumfrage

Im März 2023 wurde eine Umfrage bei den Giswiler Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 15 bis 25 Jahren zu ihren Bedürfnissen und Befindlichkeiten durchgeführt.

180 Personen haben an dieser Umfrage teilgenommen. Die Mehrheit hat angegeben, dass sie mit ihrem Leben in Giswil zufrieden sind. Die meisten Jugendlichen leben bei ihren Eltern und sind in verschiedenen Vereinen respektive Sportclubs aktiv. Zwei Drittel der Jugendlichen wünschen sich mehr Mitspracherecht und würden eine Jugendkommission in der Gemeinde begrüssen. Die Mehrheit lehnt jedoch eine offene Jugendarbeit in Giswil ab.

Jugendliche, die sich für Jugendförderung in Giswil interessieren, sich in der Jugendpolitik engagieren und/oder gerne ein Jugendprojekt lancieren und umsetzen möchten, können sich mit ihren Ideen, Inputs, konkreten Konzepten bei der Fachstelle Gesellschaft und Gesundheit melden.

Tel. 041 676 77 22 (jeweils Montagnachmittag) oder per E-Mail: madeleine.marolf@giswil.ow.ch. Alle Daten werden vertraulich behandelt.

MADELEINE MAROLF
FACHSTELLE GESELLSCHAFT UND
GESUNDHEIT

Spartageskarte Gemeinde

Früher buchen, mehr profitieren

Die Spartageskarte der Gemeinde bietet eine ideale Möglichkeit, die Schweiz an einem Tag kostengünstig zu erkunden. Das Angebot gilt für das gesamte Streckennetz der SBB sowie für die meisten Schifffahrtslinien und Nahverkehrsmittel.

Bringen Sie Ihr Halbtaxabonnament oder Ihren Personalausweis mit an den Schalter, dann stellen wir Ihnen gerne die gewünschten Spartageskarten aus. Es kann eine beliebige Anzahl gekauft werden, wobei jede Karte personalisiert ist (Name, Vorname, Geburtsdatum).

Früher buchen, günstiger reisen. Das Produkt wird in zwei Preisstufen, für die 1. und 2. Klasse sowie für Personen mit und ohne Halbtaxabonnament angeboten.

Klasse und Segment	Preisstufe 1 – bis maximal 10 Tage vor Reisetag erhältlich (in CHF)	Preisstufe 2 – bis maximal 1 Tag vor dem Reisetag erhältlich (in CHF)
2. Klasse mit Halbtax	39.00	59.00
2. Klasse ohne Halbtax	52.00	88.00
1. Klasse mit Halbtax	66.00	99.00
1. Klasse ohne Halbtax	88.00	148.00

Auf www.spartageskarte-gemeinde.ch ist die Verfügbarkeit der Spartageskarten Gemeinde für die nächsten 6 Monate ersichtlich.

Unsere Jubilare im Jahr 2024

vom 1. Mai 2024 bis 31. August 2024

14.06.1928	Friedrich-Berchtold Marie	96 Jahre	
21.06.1929	Riebli-Berchtold Theresia	95 Jahre	
17.08.1930	Olivera-Augustin Jose	94 Jahre	
14.06.1930	Berchtold Johann	94 Jahre	
16.05.1934	Berchtold-Vogler Marie	90 Jahre	Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Jubilarinnen und Jubilare wünschen keine Bekanntgabe ihrer Geburtsdaten.
07.05.1934	Abächerli-Kaufmann Ernst	90 Jahre	

7

Zivilstandsnachrichten

bis 4. März 2024

Unsere neuen Erdenbürger

25.09.2023	Scheurmann Lina, Tochter von Scheurmann Pascal und Bucher Tamara, Brünigstrasse 73
28.09.2023	Lauper Elia, Sohn von Lauper Yanik und Lauper Stephanie, Schlossmattli 8
11.10.2023	Britschgi Bigna, Tochter von Britschgi Patrik und Britschgi Flurina, Rebstock 14
27.10.2023	Flühler Nuria, Tochter von Flühler Alexander und Flühler Saskia, Sagenmattli 1
05.11.2023	Sigrist Emilia, Tochter von Sigrist Stefan und Amstalden Corina, Mattenweg 4
13.11.2023	Sigrist Mona, Tochter von Sigrist Bruno und Sigrist Stefanie, Panoramastrasse 67
22.11.2023	Pinheiro Poza Anna, Tochter von Poza de Mattos Antonio und Pinheiro dos Santos Graziela, Brünigstrasse 93
04.12.2023	Rohrer Mike, Sohn von Rohrer Daniel und Rohrer Kim, Bergstrasse 9a
19.12.2023	Zumstein Jorin, Sohn von Zumstein Lukas und Zumstein Stephanie, Rüteli 27
22.01.2024	Vunic Niko, Sohn von Vunic Vid und Vunic Mirta, Brünigstrasse 69
08.02.2024	Zumstein Ronja, Tochter von Zumstein Marcel und Zumstein Manuela, Rütibachstrasse 10

Das Ja-Wort gegeben

22.09.2023	Gasser Andreas und Gasser Yvonne, Dreiwässerweg 20
23.09.2023	Rohrer Daniel und Rohrer Kim, Bergstrasse 9a
05.10.2023	Mathis Hannes und Spichtig Eveline, Rössligasse 1
08.10.2023	Anchevski Sarah, Rüteli 26, Anchevski Hristijan
13.10.2023	von Ah Fredy und von Ah Martina, Hirseren 28
03.11.2023	Wolf Manfred und Waser Silvia, Holzlistad 1

Unsere Verstorbenen

07.10.2023	Kaufmann-von Ah Verena, geb. 13.01.1935, Hunwilerweg 4
16.10.2023	Abächerli Otto, geb. 17.09.1947, Brendlistrasse 31
16.10.2023	Mathis-Brand Hansruedi, geb. 10.07.1959, Grundrüti 1
19.10.2023	Durrer Fiona, geb. 01.09.2020, Rufibergstrasse 13
12.11.2023	Senn-Imfeld Sophie, geb. 08.12.1944, Mattenweg 9
19.11.2023	Schatt-Lendenmann Edith, geb. 01.03.1958, Gorgenstrasse 4
08.12.2023	Tölg Ralf, geb. 30.11.1962, Kanalweg 1
13.12.2023	Halter-Mathis Peter, geb. 29.06.1943, Dreiwässerweg 20
14.01.2024	Reinhard-Brunner Johann, geb. 19.09.1934, Bahnhofplatz 1
19.01.2024	Moser Benedikt, geb. 23.02.1961, Panoramastrasse 28
22.01.2024	Berchtold Robert, geb. 14.04.1960, Aariedstrasse 2
28.01.2024	Rymann-Durrer Hildegard, geb. 22.08.1937, Durnachelistrasse 6
17.02.2024	von Moos-Eberli Elisabeth, geb. 26.02.1925, Aariedstrasse 2
21.02.2024	Halter-Rohrer Josef, geb. 25.04.1941, Brünigstrasse 70
26.02.2024	Ming-Müller Margrit, geb. 07.06.1921, Burgmatt 1

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Personen wünschen keine Publikation.

Älteste Giswilerin feiert ihren 105. Geburtstag

8

In einem gemütlichen Rahmen feierte Marianne Amstad am 1. März 2024 ihren 105. Geburtstag. In ihrer Wohnung an der Brünigstrasse 36 in Giswil hiess sie Verwandte und Bekannte willkommen, um auf ihren sehr hohen Geburtstag anzustossen. Regierungsrat Christoph Amstad überbrachte die besten Geburtstagswünsche des Kantons. Gemeindepräsident Beat von Wyl und Gemeinderat Bärtil Sigrüst gratulierten der ältesten Gemeindebürgerin mit einem Strauss farbiger Blumen.

Marianne Amstad wurde in Giswil geboren und hatte hier stets ihren Hauptwohnsitz. Während mehrerer Jahrzehnte arbeitete sie auf der Melchsee-Frutt als Mitbesitzerin des Hotels Kurhaus. Ihre Hauptaufgabe war, auf einer grossen Papierliste alle Reservationen entgegenzunehmen und säuberlich zu verwalten. Noch im letzten Sommer verbrachte sie drei Monate in ihrem Haus auf Melchsee-Frutt. In den letzten Wochen musste Marianne Amstad zu einem kurzen Spitalaufenthalt nach Sarnen. Doch bereits nach einigen Untersuchungen konnte sie wieder in ihr Haus im Dorfzentrum von Giswil zurückkehren, wo sie mit ihrer Tochter Marlis wohnt.

Zusammen mit ihren weiteren Kindern Christel und Klaus sowie weiteren Gästen plauderte sie an ihrem hohen Fest in munterer Laune über die Bewältigung des Alltags und frühere Erlebnisse in Giswil oder auf der Frutt. Die Musikgesellschaft Giswil unter der Leitung von Peter

Berchtold liess es sich nicht nehmen, mit einem flotten Geburtstagsständchen die Jubilarin zu beehren.

BEAT VON WYL
GEMEINDEPRÄSIDENT



Die Jubilarin Marianne Amstad in Feierlaune mit Gemeindepräsident Beat von Wyl (links) und mit Regierungsrat Christoph Amstad.

Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2023

		Stand am 31.12.2022	Veränderung 2023	Stand am 31.12.2023
Gemeindebürger	w	561	2	563
	m	577	- 1	576
	w+m	1'138	1	1'139
Niedergelassene Schweizerbürger	w	1'098	23	1'121
	m	1'140	13	1'153
	w+m	2'238	36	2'274
Ausländer (Niedergelassene und Jahresaufenthalter)	w	208	14	222
	m	222	10	232
	w+m	430	24	454
TOTAL	w	1'867	39	1'906
	m	1'939	22	1'961
	w+m	3'806	61	3'867

Gewerbeapéro 2024



Podiumsgespräch mit Ivo Sigrist, Pius Willi, Jonas von Flüe, Kurt Slanzi und Christoph Zumstein (v.l.n.r.)

Die Tourismus- und Wirtschaftskommission lud am Donnerstag, 29. Februar 2024, im Hotel Bahnhof Giswil zum traditionellen Gewerbeapéro ein. Gemeinderat Daniel Windisch begrüßte rund 70 Teilnehmende aus der lokalen Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Nachdem Gemeindepräsident Beat von Wyl sein Grusswort an die anwesenden Teilnehmenden gerichtet hatte, teilte er die aktuellen Informationen aus der Verwaltung mit.

Der Abend widmete sich dem Thema «Nachfolgeregelung im Betrieb». Nebst einem interessanten Podiumsgespräch mit direkt Betroffenen erhielten die Anwesenden zu Beginn das fachliche Wissen durch Ivo Sigrist, BDO AG, vermittelt. Er legte den Fokus auf die verschiedenen Möglichkeiten zur Nachfolgeregelung und auf deren Herausforderungen, Chancen und Gefahren.

Um neben dem fachlichen Input auch das Wissen und die Erfahrungen aus der Praxis zu erlangen, waren für das Podium, unter der Leitung von Jonas von Flüe, drei Gäste eingeladen, welche aus erster Hand über ihre Erfahrungen berichteten.

Im Podium Einsitz hatte auch Pius Willi. Er konnte seine Firma Auto Willi AG innerhalb der Familie an seinen Sohn übergeben. Der Ablöse-

prozess verlief gut, da auch sein Sohn seit Langem in der Firma tätig war. Der Schlüssel für eine erfolgreiche Übergabe für ihn ist, dass die Nachfolgeregelung frühzeitig angegangen wird. Weiter war auch Kurt Slanzi im Podium vertreten. Er hat seine Firma slanzi malen gip-

sen ag intern an zwei Mitarbeitende übergeben. Ein externer Verkauf wäre für ihn schmerzhaft gewesen, weil er so viel Herzblut in den ehemaligen Einmannbetrieb gesteckt hat. Komplettiert wurde das Trio durch Christoph Zumstein. Er übergab das Hotel Bahnhof seinem Sohn Kevin, welcher den Betrieb weiterhin sehr engagiert weiterführt. Er selbst sei teilweise noch im Hintergrund tätig, will jedoch die Verantwortung und das Auftreten möglichst seinem Sohn überlassen. Sie pflegen weiterhin eine respektvolle Zusammenarbeit.

Die Anwesenden erhielten während dem Podiumsgespräch viele spannende und praxisnahe Einblicke. Eine Nachfolgeregelung bringt viele Herausforderungen mit sich. Dank den Tipps und Erfahrungen der Podiumspersonen konnten die Anwesenden wertvolle Eindrücke gewinnen.

Im Rahmen des Gewerbeapéros erhielten zwei ortsansässige Firmen die Möglichkeit, den Anwesenden ihren Betrieb vorzustellen. Beim reichhaltigen Apéro im Anschluss wurde die Gelegenheit für Gespräche und einen Austausch rege genutzt und der Abend fand einen gemütlichen Ausklang.

TOURISMUS- UND
WIRTSCHAFTSKOMMISSION



Ivo Sigrist von der BDO AG referiert zum Thema Nachfolgeregelung im Betrieb.

Baubewilligungen

10

Im ordentlichen Verfahren

Berchtold-Halter Armin und Gaby, Schribersmattweg 2, 6074 Giswil

Ersatz Fenster durch Fenstertüren, Parzelle Nr. 1889, Schribersmattweg 2

Halter-Ming Stefanie und Michael, Gsangliweg 2, 6074 Giswil

Ersatz Ölheizung durch aussen aufgestellte Luft/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle Nr. 696, Gsangliweg 2

2K Kiser GmbH, Panoramastrasse 26, 6074 Giswil

Neubau MFH mit angebauter Gewerbehalle, Parzellen Nr. 1708, 2280; Mühlemattli 16 und 18

Ming-Gasser René und Esther, Wolfsmatt 1, 6074 Giswil

Befestigung Vorplatz und Zufahrt, Neuerstellung Böschungssicherung aus Steinkörben, Parzelle Nr. 1048, Wolfsmatt 1

Peter Abächerli, Hofstrasse 10, 6074 Giswil

Neuerstellung Photovoltaikanlage, Parzelle Nr. 1151, Hofstrasse 10

Einwohnergemeinde Giswil, Bahnhofplatz 1, 6074 Giswil

Anpassung Teilstück Hofstrasse, Parzellen Nr. 1037, 1039, 2143, Hofstrasse/Kapellmattli

Elektrizitätswerk Obwalden, Stanserstrasse 8, 6064 Kerns

Neuerstellung Rohranlage, Parzellen Nr. 343, 344, 345

Bruno Jakober, Nussbaumweg 4, 6074 Giswil

Anbau Wohnung, Parzelle Nr. 1715, Nussbaumweg 4

Abächerli Alena und Daniel, Dreiwässerweg 23, 6074 Giswil

Um-/Anbau 2-Familienhaus, Parzelle Nr. 2192; Dreiwässerweg 23

Mathis Arnold & Katja, Dürrast 1, 6074 Giswil

Ersatzbau Mehrfamilienhaus mit Eigenaushubverwertung, Neubau Garage und Photovoltaikanlage, Parzellen Nr. 330, 331; Dürrast 1

Schrackmann Andreas, Harzermattli 1, 6074 Giswil

Neuerstellung Aufdach PV-Anlage und Dachfenster, Parzelle Nr. 2426; Harzermattli 1

Teilsame Kleinteil, 6074 Giswil

Verlegung Bewirtschaftungsweg Glaubenbielen, Parzelle Nr. 1391; Mörlü

Skilifte Mörlialp AG, Mörlialp 17, Postfach, 6074 Giswil

Terrainanpassungen im Pistenbereich, Parzelle Nr. 1392, Mörlialp

Halter Josef, Radliweg 12, 6074 Giswil

Neuerstellung Photovoltaikanlage, Parzelle Nr. 1851, Radliweg 12

Riebli-Imfeld André, Hauetistrasse 43, 6074 Giswil

Neuerstellung Photovoltaikanlage, Parzelle Nr. 2300, Hauetistrasse 43

Schleiss Florian, Rufibergstrasse 29, 6074 Giswil

Neubau Kleinkläranlage, Parzellen Nr. 2425, 1286, Rufibergstrasse 29

von Ah-Müller Christof und Tanya, Unteraastrasse 41, 6074 Giswil

Anbau Vordach an Zimmereihalle/Überdachung Sitzplatz bei Wohnhaus, Parzelle Nr. 406, Unteraastrasse 41

Röthlin-Halter Franziska und Heinz, Kirchplatz 4, 6074 Giswil

Ersatz alter bestehender Fenster durch neue gleiche, Parzelle Nr. 529; Kirchplatz 4

Kaiser Isabel und Kluser Roman, Industriestrasse 13, 6074 Giswil

Neuerstellung Aussentreppe und Blocksteinmauer, Parzelle Nr. 2069; Industriestrasse 1

Furrer-Möri Gregor und Andrea, Gsangliweg 3, 6074 Giswil

Überdeckung Jauchekasten mit Beton, Parzelle Nr. 308; Gsangliweg 3

Enz-Röthlin Esther und Markus, Schlossmattli 8, 6074 Giswil

Neuerstellung Photovoltaikanlage, Parzelle Nr. 1948; Hübeli 16

Kiser Marco, Schrottenmatt 4, 6074 Giswil

Neuerstellung Photovoltaikanlage, Parzelle Nr. 811; Schrottenmatt 4

Berchtold Daniel, Rufibergstrasse 2, 6074 Giswil

Neuerstellung Kanalisationsleitung, Parzellen Nr. 228, 1926, 2423; Sagenmatten/Hofbach

Eberli Kevin, Hübeli 19, 6074 Giswil

Fassadenänderung, Parzelle Nr. 2430; Hübeli 19

Eberli Sabrina, Hübelimatt 3, 6074 Giswil

Fassadenänderung, Parzelle Nr. 2429; Hübeli 17

Korporation Giswil, Brünigstrasse 64, 6074 Giswil

Sanierung Sattelpass-/Zwirchstrasse, Parzellen Nr. 120, 121, 122, 123, 128, 1120, 1670, 1671; Schwand, Schwandweid, Schwand/Sooddossen, Schwand, Rotmoos/Feldmoos, Grossschwand

Rossacher Ivo, Rebstock 2, 6074 Giswil

Neuerstellung Photovoltaikanlage, Parzelle Nr. 1510; Rebstock 2

Zumstein-Burch Sonja und Walter, Panoramastrasse 93, 6074 Giswil

Zufahrtstrasse asphaltieren, Neuerstellung Unterstand, Parzellen Nr. 2176 und 1117; Panoramastrasse 93

Sanierung und Verbreiterung Schwerzbach- und Grundstrasse

Die Schwerzbach- und Grundstrasse wurden aufgrund ihrer schmalen Fahrbahn und der Risiken für Fussgänger, Fahrradfahrer und den Fahrzeugverkehr saniert. Im Rahmen eines Strassenplanverfahrens wurden zeitgemässe Fahrbahnbreiten ermittelt und eine separate Veloverbindung geplant, die vom bestehenden Veloweg an der Riedmattstrasse bis zum Kreisels an der Grossteilerstrasse reicht. Das benötigte Land für den Ausbau konnte entweder von den Grundeigentümern erworben oder durch

Landabtausch mit der Korporation sichergestellt werden. Wir sind den betroffenen Grundeigentümern sehr dankbar für ihr Verständnis, die Landabtretung und die Einschränkungen, die sie während der Bauzeit hinnehmen mussten. Die Bauarbeiten dauerten etwa drei Monate und konnten bei gutem Wetter ohne Probleme durchgeführt werden. Der Verkehr konnte während der Bauzeit grösstenteils über die Baustelle geführt werden. Es zeigt sich bereits jetzt, dass die verbreiterte Strasse mit dem separa-

ten Veloweg ein grosser Gewinn für alle Verkehrsteilnehmer ist. Im Juni 2024 wird ein Deckbelag auf die gesamte sanierte Strassenlänge, einschliesslich des Kreisels, aufgebracht. Während dieser Zeit ist wieder mit Einschränkungen und kurzfristigen Umleitungen zu rechnen.

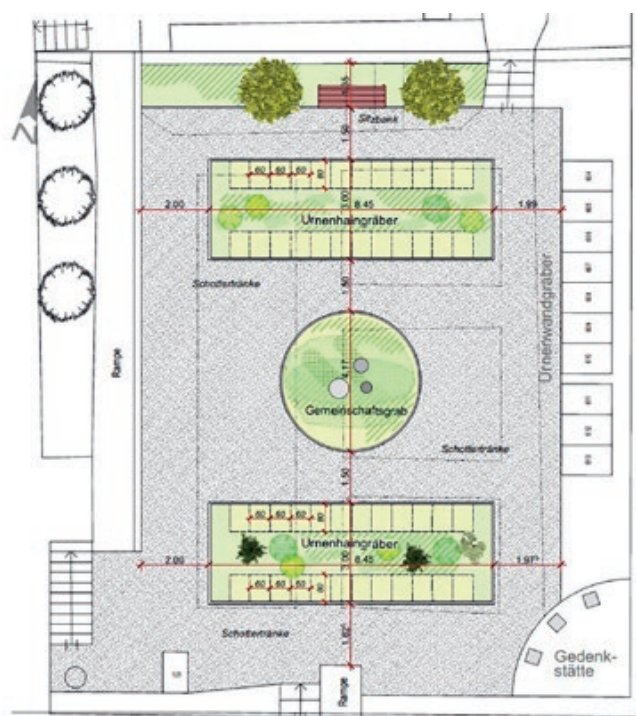
RENÉ KISER
LEITER BAU UND INFRASTRUKTUR

11



Schwerzbachstrasse Einbau Tragschicht

Friedhof Grossteil, Erstellung Urnenhain, Neugestaltung Gemeinschaftsgrab



Die Bauarbeiten für den neuen Urnenhain und die Umgestaltung des Gemeinschaftsgrabes beginnen Ende April / Anfang Mai 2024 und dauern bis Ende Juni 2024. Der untere Teil des Friedhofes wird in dieser Zeit nur eingeschränkt zugänglich sein. Wir danken für Ihr Verständnis.

RENÉ KISER
LEITER BAU UND INFRASTRUKTUR

Situationsplan Friedhof
Grossteil Urnenhain und
Gemeinschaftsgrab

Energetische Sanierung Schulhaus 1957

Im Sommer 2022 hat ein Hagelwetter die Flachdachfolie auf den Gaupen vom Schulhaus 1957 stark beschädigt. Es drang Wasser in die darunterliegenden Schulzimmer ein. Die Flachdächer wurden provisorisch mit Dachpappen repariert. Es war schnell klar, dass es wenig Sinn macht einen grossen Teil des Gebäudes mit einem Fassadengerüst zu versehen, um nur die Flachdächer zu reparieren. Der Eternit stammte aus der ersten Generation ohne Asbest. Die Platten waren sehr brüchig und hätten in den nächsten 5 bis 10 Jahren gewechselt werden müssen. Auch aus energetischer Sicht hat man sich für eine komplette Gebäudehüllensanierung entschieden.

So wurde auf dem Dach zusätzlich 120 mm Holzfaserdämmung aufgebracht und anschliessend mit Prefa «Aluminiumschindeln» eingedeckt. Auf den Gaupen wurden keine Flachdächer mehr erstellt, sondern ein leicht geneigtes Schleppdach, welches mit einem Aluminium-Doppelfalzblech eingedeckt wurde. Die Fassaden wurden zusätzlich mit 100 bis 160 mm Dämmung nachgedämmt. Die Glasbausteine in

den Treppenhäusern wurden durch ein Pfosten-Riegelsystem mit Dreifachverglasung ersetzt. Das Fassadenbild von Christophorus wurde durch den Künstler Jürg Feusi rekonstruiert und in seiner ursprünglichen Schönheit wieder aufgemalt. Die gesamten Kosten beliefen sich auf knapp CHF 700'000.00, wovon mehr als ein

Viertel der Kosten durch die Gebäudeversicherung und vom Gebäudeprogramm mit Beiträgen an die Gebäudehüllensanierung gedeckt wurden.

RENÉ KISER
LEITER BAU UND INFRASTRUKTUR



Schulhaus 1957 nach der Gebäudehüllensanierung

Sanierung Bühne Kulturhalle

Die Bühneneinrichtungen, Seilzüge, Beleuchtung und die Lichtsteuerung in der Kulturhalle haben ihr Funktionsende erreicht und mussten ersetzt werden. Zusammen mit der Bühnenplan Nerlich AG und Vertretern der örtlichen Vereine Jodlerklub, Theater, Trachtengruppe und der Musikgesellschaft wurden die neuen Bühneneinrichtungen, insbesondere die Beleuchtung mit der Lichtsteuerung, besprochen und geplant.

Mit der neuen LED-Beleuchtung und der Lichtsteuerung können die Aufführungen der örtlichen Vereine, wie der Jodlerklub, die Musikgesellschaft und die Trachtengruppe, ohne zusätzliche Beleuchtungskörper durchgeführt werden. Für Theateraufführungen besteht zudem die Möglichkeit, zusätzliche Beleuchtungskörper einzumieten und diese mit der bestehenden Anlage zu verbinden. Die einfache Programmierung und Speicherung verschiedener Lichtstimmungen ermöglicht es, diese jederzeit abzurufen. Vorgesehen ist, dass im Jahr 2024 die Tonanlage in der Kulturhalle auch noch ersetzt wird.

RENÉ KISER
LEITER BAU UND INFRASTRUKTUR



Bühne Kulturhalle nach der Sanierung

Feuerwehr

Rückblick 2023

Nun ist das erste Jahr als Feuerwehrkommandant auch schon wieder vorbei. Für mich war es ein spezielles Jahr, wusste ich doch nicht genau, was alles auf mich zukommt. In der neuen Zusammensetzung im Kommando haben wir uns alle gut eingelebt und so können wir uns gegenseitig optimal unterstützen.

Das Jahr 2023 war wieder mal von extremen Wetterverhältnissen geprägt. War es im Sommer lange heiss und trocken, folgten im Herbst und November grosse Niederschläge. Glücklicherweise wurden wir von grösseren Unwettern verschont. In den meisten Fällen waren nur Kontrollen bei den Bächen nötig. Der erste Alarm liess auch nicht lange auf sich warten. Am 1. Januar kurz nach 0.30 Uhr wurden wir zu einem BMA-Alarm aufgeboten. Dort war zum Glück keine Intervention nötig und wir konnten wieder nach Hause. Die Feuerwehr Giswil wurde im Jahr 2023 insgesamt 23 Mal für diverse Einsätze aufgeboten.

Die Abteilungsleiter und Offiziere haben interessante Proben vorbereitet und durchgeführt. Bei den Pikettproben konnten wir die zwei Einsatzzüge bei optimalen Objekten beüben. Die neue Motorspritze und das Waldbrandmodul konnten schon an verschiedenen Orten getestet und eingesetzt werden. Ich freue mich jetzt schon auf ein interessantes Jahr 2024. Vielen Dank für die gute Unterstützung.

Beförderungen

Zum Wachtmeister und Gefreiten per 3. Februar 2023

Peter Burch Korporal .. zum ... Wachtmeister ... Löschzug
 Martin Amgarten ... Soldat zum ... Gefreiten Löschzug
 Adrian Zumstein ... Soldat zum ... Gefreiten Löschzug

Zum Leutnant per 22. April 2023

Pascal Achermann Korporal .. zum ... Leutnant WATRA
 Florian Schleiss Korporal .. zum ... Leutnant Löschzug
 Markus Zurgilgen .. Korporal .. zum ... Leutnant Atemschutz

Mannschaft

Eintritt

Ab 1. Januar 2024 für die Feuerwehr Giswil im Einsatz:

Amgarten Joel	WATRA	Pikett 2
Bissig Philipp	WATRA	Pikett 1
Durrer Cedric	WATRA	Pikett 2
Eberli Sara	Löschzug	Pikett 1
Moser Michael	WATRA	Pikett 1
Windlin Res	Atemschutz	Pikett 2

Austritt

Lt	Mathias Spitzmüller	Atemschutz
Gfr	Daniel Berchtold	WATRA
Gfr	Roland Halter	WATRA
Kpl	Remo Burch	WATRA
Sdt	Lukas Bienz	WATRA

Besten Dank für euren Einsatz in der Feuerwehr Giswil. Wir wünschen euch für die Zukunft alles Gute.

Bestand per 1. Januar 2024

Offiziere	12
Unteroffiziere	19
Soldaten/in	63
Total Angehörige der Feuerwehr	94

Einsätze

Insgesamt mussten wir zu 23 Einsätzen ausrücken:

Brand	4
Elementarereignis	3
Technische Hilfeleistung (First Responder, 144)	6
kein alarmmässiger Einsatz (Sicherheitspikett, Strassensperre)	2
Div. Einsätze	3
Fehlalarm (BMA Unechte Alarme)	4
Ölwehr	1

ROLF BERCHTOLD, FEUERWEHRKOMMANDANT

RUTH ENZ-KISER, FOURIERIN



Pikettübung PZ 2, Käserei Seiler

Aktion der Energiestadt Obwaldner Gemeinden «Energiesparen geht uns alle an!», Teil 34



Energiespartipp

Richtiges Lüften im Winter

Gerade wenn es draussen kalt ist, ist richtiges und regelmässiges Lüften besonders wichtig. Ein Vier-Personen-Haushalt gibt pro Tag durch Schwitzen, Duschen, Kochen, Waschen etc. ca. 10–15 Liter Wasser an die Luft ab. Auch in der Nacht wird allein durch Ausatmung ca. 1 Liter pro Person an die Luft abgegeben. Durch richtiges Lüften kann diese angestaute Luftfeuchtigkeit aus den Wohnräumen entweichen und Schimmelbefall kann vermieden werden. Lüften wir jedoch falsch, geht viel Wärme verloren.

- Kurzes Stoss- oder Querlüften statt Dauerlüften mit gekippten Fenstern. Beim Dauerlüften dauert der Luftaustausch zu lange, die Fensterlaibung kühlt stark aus und so geht zu viel Wärme verloren. Bei kurzem Stosslüften gehen je nach Gebäude etwa 10–20 Prozent der Heizungswärme verloren. Beim Dauerlüften mit gekippten Fenstern sind es deutlich mehr.
- 2–5-mal täglich die Fenster weit öffnen und möglichst Durchzug erzeugen.
- 5 Minuten reichen bereits aus, um die komplette Raumluft auszutauschen. Je mehr Personen im Haushalt leben, desto öfter sollte gelüftet werden. Je tiefer die Aussentemperatur, desto kürzer die Lüftungsdauer.
- Die entstandene Luftfeuchtigkeit vom Baden, Duschen und Kochen gleich rauslüften. Feuchtigkeit vom Schlafen ebenfalls direkt nach dem Aufstehen rauslüften.
- Möbel sollten etwa 10 cm von der Wand entfernt aufgestellt werden, damit die Luft in der Wohnung effizienter zirkulieren kann. Wo die geheizte Luft schlecht hin kann, kann sich aufgrund des Temperaturunterschieds Kondenswasser bilden, was der perfekte Nährboden für Schimmelbildung ist.
- Türen zu kühlen Räumen schliessen.
- Viele sanierte oder neue Gebäude sind mit Lüftungsanlagen ausgestattet, die über eine Wärmerückgewinnung verfügen. Diese Systeme versorgen die Räume mit vorgewärmter Frischluft, wobei die benötigte Energie aus der Abwärme der verbrauchten Abluft gewonnen wird. In solchen Gebäuden ist es im Winter nicht notwendig, durch Lüften für Luftaustausch zu sorgen.

Ferien in der Region

Es gibt viele Vorteile, Ferien in der Schweiz oder gar in Ihrer Region zu verbringen. Man spart sich nicht nur unbequeme Flugreisen oder lange Autofahrten (inklusive Stau), sondern auch Geld und Zeit. Gleichzeitig schont man die Umwelt. Für eine Flugreise nach Gran Canaria (und zurück) für zwei Personen wird ungefähr gleich viel Energie verbraucht, wie in 1'200 Liter Heizöl stecken. Mit dieser Energiemenge kann ein Einfamilienhaus ein ganzes Jahr beheizt werden.

- Reisen in der Region können oft flexibler und spontaner geplant werden. Dies gibt einem die Freiheit, auch kurzfristige Änderungen vorzunehmen, wenn beispielsweise das Wetter nicht passt.
- Erforschen Sie „Geheimtipps“ in Ihrer Umgebung. Im Kanton Obwalden finden sich nebst Destinationen, welche von Menschen aus der ganzen Welt besucht werden, auch heimelige Ziele, die es zu entdecken gibt.
- Nutzen Sie die Ferien auch für die persönliche Fitness. Viele Ziele in der Region können mit dem Velo oder sogar zu Fuss erreicht werden. Wo das nicht möglich ist, sind öffentliche Verkehrsmittel vorhanden. Ihr Auto soll auch einmal Ferien machen dürfen.
- Für längere Distanzen empfiehlt sich die Reise mit der Bahn statt mit dem Auto.

OBWALDEN FÖRDERT ELEKTRO-
MOBILITÄT: 100% RABATT
AUF DIE EINSCHREIBEGBÜHR.

OBWALDEN
TEILT!

TESTABO ABSCHLIESSEN
UND SPAREN
[MOBILITY.CH/OBWALDEN](https://mobility.ch/obwalden)

Ein gemeinsames Projekt mit:

Neuer Brunnenmeister in Giswil



links Armin Berchtold, rechts René Egger, bisheriger und neuer Brunnenmeister

René Egger wurde per 1. Januar 2024 neuer Brunnenmeister der Gemeindewasserversorgung Giswil. Er löst damit Armin Berchtold ab, der über 32 Jahre Brunnenmeister in Giswil war.

Am 1. Januar 2024 ging in Giswil das Amt des Brunnenmeisters in neue Hände über. René Egger trat die Nachfolge des langjährigen Brunnenmeisters Armin Berchtold an. Mit diesem Wechsel wird die Verantwortung über das Trinkwasser in Giswil an die nächste Generation weitergegeben. René Egger ist ausgebildeter Zimmermann und arbeitete von 2009 bis Ende 2022 im Aussendienst der Einwohnergemeinde Giswil.



15

Seit dem 1. Januar 2019 wurde René Egger bei der Gemeindewasserversorgung Giswil als Wasserwart und Brunnenmeister Stellvertreter eingesetzt. Im Jahr 2020 absolvierte er die Ausbildung zum Wasserwart und im Jahr 2023 schloss er die Ausbildung zum Brunnenmeister mit eidg. Fachausweis ab. Auf den 1. Januar 2023 wurde René Egger von der Gemeindewasserversorgung Giswil in einem 100%-Pensum angestellt.

Damit endete anfangs 2024 eine 40-jährige Ära. Mit Armin Berchtold, von 1983 bis 1991 Brunnenmeister Stellvertreter und seither Brunnenmeister, tritt ein Brunnenmeister ins zweite Glied, der für seine Wasserversorgung gelebt hat. Zu jeder Tages- und Nachtzeit war er mit seinem Pickup, dem tief im Gesicht sitzenden grossen Hut und dem blauen Logo der Wasserversorgung auf der Brust in der Gemeinde Giswil unterwegs. Er war ein gern gesehener Dienstleister alter Schule und immer für seine Kunden da.

Der Verwaltungsrat der Gemeindewasserversorgung Giswil wünscht René Egger viel Erfolg als neuer Brunnenmeister und den gleichen Rückhalt in der Bevölkerung der Gemeinde Giswil, wie ihn sein Vorgänger in all den Jahren erfahren durfte.

OSKAR ZUMSTEIN
GEMEINDEWASSERVERSORGUNG GISWIL

GIFT

GRATIS GIFTSAMMLUNG FÜR PRIVATHAUSHALTE

→ FREITAG, 3. MAI 2024

GISWIL	09.00 – 11.30 Uhr	Hauptsammelstelle Oberried
SACHSELN	13.00 – 15.30 Uhr	Hauptsammelstelle Werkhof
LUNGERN	08.30 – 10.30 Uhr	Mehrzweckgebäude Hinti

→ SAMSTAG, 4. MAI 2024

SARNEN	08.30 – 12.00 Uhr	Zwischen Coop und Migros
KERNS	09.00 – 11.00 Uhr	Hauptsammelstelle Gemeindehaus

HINWEISE

- Giftabfälle in der Originalverpackung bringen und nie vermischen
- Gewerbe- und Industriebetriebe sowie Schulen müssen ihre Sonderabfälle durch Spezialfirmen entsorgen lassen

GIFTENTSORGUNG WÄHREND DEM JAHR

- Rückgabe an den Verkaufsstellen
- ARA Sarneraatal, Alpnach, Voranmeldung Tel. 041670 2227
- Entsorgungshof Wyden, Engelberg, während den Öffnungszeiten

ENTSORGUNGZWECKVERBAND
OBWALDEN
WERTSTOFFE SICHERN
041 660 03 30 · www.ezvw.ch

RECYCLING

ABWASSER

KEHRICHT

«INFO GISWIL» wird gratis in alle Haushaltungen verteilt. Das INFO erscheint dreimal jährlich, vor den Frühjahrs- und Herbstgemeindeversammlungen und vor Beginn des Schuljahres im August.

Redaktion: Redaktionskommission INFO

Cornelia Ettlín	Leitung, Koordination, Sammlung, Druck
Beat von Wyl	Politische Verantwortung
Giacomo Pezzuto	Gemeinderat, Gemeindeversammlung, aus dem Gemeindehaus
Albert Imfeld	Schule, Kultur, Historisches
Patricia Burch	Sport, Natur, Traditionen, Vereine

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Montag, 3. Juli 2024**

Ihre Beiträge nehmen wir gerne per E-Mail unter cornelia.ettlin@giswil.ow.ch entgegen. Digitalfotos benötigen eine hohe Auflösung, immer in Originalgrösse.

Herzlichen Dank.

Wandertage mit Grenzerfahrung

16

Wanderabenteuer entlang der Obwaldner Kantons Grenzen

Ein aufregendes und erlebnisreiches Grenzprojekt fand in den vergangenen Herbstferien statt, bei dem Oberstufenschülerinnen und -schüler aus den Schulen Giswil, Alpnach und Sachseln an einem einzigartigen, freiwilligen Wanderabenteuer teilnahmen. Dieses spannende Projekt führte die jungen Teilnehmer über drei Etappen und insgesamt 50 Kilometer von der majestätischen Pilatus-Region bis zum malerischen Brünigpass. Insgesamt wagten sich 22 begeisterte Jugendliche und vier Begleitpersonen auf diese Reise.

Etappe 1

Die erste Etappe dieser Grenzwanderung führte die Teilnehmenden vom Gipfel des Pilatus zum Schwendi Kaltbad, wo sie die erste Übernachtung verbrachten. Bereits die erste Etappe hatte es in sich und die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, ihre Wanderfähigkeiten zu erproben und ihre Teamarbeit zu stärken. Nach einem feinen Nachtessen auf dem Feuer durch unsere Köchin Gabriela fanden die Kids bald ihren verdienten Schlaf.

Etappe 2

Am zweiten Tag setzte das Abenteuer ihre Reise fort, diesmal auf dem Weg zur Ribihütte in Giswil. Der Weg führt durch abwechslungsreiche Landschaften, darunter Wälder, Bergwiesen und alpine Pfade. Angekommen auf der Ribihütte bot sich nicht nur eine verdiente Rast, sondern auch die Möglichkeit, die Gemeinschaft der Gruppe weiter zu genießen.

Etappe 3

Der Abschlusstag Richtung Brünigpass begann mit dickem Nebel, der sich aber bald auflöste und den Kids eine tolle Aussicht vom Mändli bot. Auch den letzten Gipfel, das Wilerhorn, meisterte die Wanderschar problemlos, bevor man den langen Abstieg zum Brünigpass unter die Füsse nahm. Dort warteten die Eltern auf die stolze Wanderschar.

Bedeutung dieser Grenztour

Was dieses Projekt besonders ausgezeichnete, war das hervorragende Wetter, das die gesamte Tour begleitete. Die klaren Herbsttage und das sonnige Wetter schufen die perfekten Bedingungen für dieses grenzüberschreitende

Abenteuer. Die Jugendlichen konnten die Schönheit der heimischen Bergwelt in ihrer ganzen Pracht erleben und die Wetterbedingungen trugen dazu bei, die Wanderung noch unvergesslicher zu machen.

Tolle Erfahrung

Insgesamt war das Grenzprojekt, das vom Pilatus zum Brünigpass führte, ein herausragendes Abenteuer für die teilnehmenden Jugendlichen. Es verband Naturerlebnisse, sportliche Herausforderungen und die Möglichkeit, neue Freundschaften zu schliessen. Diese Erfahrung wird zweifellos in den Köpfen und Herzen der Teilnehmenden weiterleben und sie für zukünftige Abenteuer inspirieren.

Danken

Ein herzlicher Dank geht an alle Organisatoren und Betreuer, die dieses Projekt auch dieses Jahr wieder ermöglicht haben und die Jugendlichen auf ihrer Reise begleiteten.

PATRICK BERWERT
HAUPTINITIATOR DES PROJEKTS
GRENZERFAHRUNG



Stadtrundgang Luzern

Wir, die Abschlussklasse 2025, durften am Donnerstagmorgen, 9.11.2023, einen Stadtrundgang in Luzern unternehmen. Wir schauten das Löwendenkmal, die Kapellbrücke, die Spreuerbrücke, die Jesuitenkirche, die Museggmauer und den Brunnen Reusssteg an.

Danach durften wir in die Stadtbibliothek Luzern gehen. Wir bekamen in den Stammklassen eine Führung durch die ganze Stadtbibliothek. Es können alle in die Stadtbibliothek gehen, egal ob Jung oder Alt. Das Spezielle an der Stadtbibliothek ist, dass man dort auch Hausaufgaben machen oder sonst einfach hingehen kann. Man darf sich dort mit Freunden treffen und sich unterhalten. Es ist nicht nur eine Stadtbibliothek, sondern auch eine offene Stube.

Es hat ca. 70'000 Bücher und auch Zeitungen, Filme und CDs. Sie haben zu jedem Thema Bücher, dort findet jeder und jede etwas zum Lesen. Nach der Führung in der Stadtbibliothek gingen wir ins Bourbaki Panorama. Nach der Bildbetrachtung assen wir zu Mittag. Am Nachmittag gingen wir an die Zebi. Das Highlight des Tages war die Stadtbibliothek Luzern.

AK2025



17

Austauschwoche im Wallis

«Vas-y!-Komm!» ist ein Austauschprojekt mit dem französischsprachigen Teil des Kantons Wallis. Ziel ist es, eine Woche lang in die französische Sprache einzutauchen. Ich habe mich für dieses freiwillige Projekt angemeldet und mir wurde ein Junge aus dem Wallis zugeteilt. Die erste Woche ging ich ins Wallis, wohnte bei meinem Austauschschüler und besuchte mit ihm die Schule. In der zweiten Woche kam er zu mir. Hier erzähle ich euch, wie es mir dabei erging.

Am 06.01.2024 fuhr ich los ins Wallis zu meinem Austauschschüler Simon. Ich wusste nicht, was mich erwartete und war daher auch ein bisschen aufgeregt.

Als wir nach einer langen Autofahrt angekommen waren, begrüßten sie mich herzlich und ich fühlte mich direkt wohl.

In der Schule waren das Verstehen und Sprechen am ersten Tag nicht gerade einfach, ich

musste mich mit einem Gemisch aus Englisch, Deutsch und Französisch ausdrücken. Die Schüler und Schülerinnen nahmen mich gut auf und halfen mir, wenn ich Fragen hatte oder etwas unklar war.

Das Schulsystem war für mich sehr ungewohnt, denn sie haben viel weniger Schule und einen anderen Unterricht. Dies war für mich sehr abwechslungsreich und spannend zu erleben.

In der nächsten Woche kam Simon zu mir und verbrachte die Woche in Giswil. Bei uns wurde er auch sehr gut aufgenommen und wir hatten es immer lustig untereinander. Ende der Woche war er von so viel Schule, Sport und Training müde und erschöpft. Im Nachhinein bin ich froh, habe ich diese Erfahrung gesammelt, viele neue Leute kennengelernt und vieles gelernt.

LARA MING
SCHÜLERIN AUS DER 3. IOS



Schilager Giswil, da sind miär drbiä!

18

Schwer und dunkel schlichen die Nebelschwaden um den Giswilerstock, als die dreissig Kinder der 5. und 6. Klassen am Mittwoch, 17. Januar 2024 beim Lagerhaus des Skiclubs Giswil eintrafen. Während die anderen Kinder ein Spezialprogramm in der Schule besuchten, hatten sie entschieden, sich für das jährliche Schneesportlager anzumelden.

Kaum war das Gepäck an seinem Platz im Massenlager und der Schlafsack ausgebreitet, bastelten sie kreative Helmdekorationen und machten gleich ein erstes Mal die Pisten unsicher. Wie in den darauffolgenden Tagen durften die Schülerinnen und Schüler für den Nachmittag ein Wahlprogramm aussuchen. Von Snowbladen, Langlaufen, Snowboard fahren, Snowbiken über Schlitteln bis zu «Törli-Fahren» auf der Rennpiste blieb kein Wunsch offen.

Während in den ersten zwei Lagertagen durch den andauernden Nieselregen die Winterausrüstung einer grossen Belastungsprobe ausgesetzt war und die Trocknungsmöglichkeiten im Lagerhaus an ihre Grenzen kamen, wurden wir am Freitag mit bestem «Täifschnee» überrascht. Auch das Skirennen am Samstag konnte bei kalten Temperaturen, aber strahlend blauem Himmel durchgeführt werden. Von Herzen gratulieren wir Leonie Zünd und Jeremias Gurtner, unseren zwei schnellsten Jugendlichen.

Nicht zu kurz kamen während des Lagers aber auch ausgiebige Werwolf-Spiel-Runden, abwechslungsreiche Abendprogramme mit Fackelwanderung oder Lottospiel, leckere Mahlzeiten von unseren tollen Küchen-Frauen oder der Bau von Schanzen und Iglus rund ums Lagerhaus.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die das Schneesportlager möglich gemacht haben und freuen uns schon sehr auf das nächste Jahr.

FÜR DAS LEITUNGSTEAM
MANUELA WEHRLI, KLASSENLEHRPERSON
5. KLASSE B



Jeremias Gurtner und Leonie Zünd



Gruppenfoto



wunderschöne Aussicht



Konzentriert am Start des Skirennens

Mottowoche der 3. Oberstufe

19



Motto Mafia

Die 3. Oberstufe endet für uns bald und wir kommen dem Abschluss immer näher.

Wir wollten in unserem letzten Schuljahr noch ein paar Erinnerungen schaffen und begannen deshalb am 29. Januar im ganzen Jahrgang unsere Motto-Woche.

Eine Woche davor sammelten wir in unseren Klassen gemeinsam Themen, dabei kamen lustige Ideen raus wie: «Gendertausch, Kindheitshelden, Baustelle, 80er/90er Jahre und Mafia». Wir freuten uns sehr auf die Woche und starteten am Montag sehr motiviert mit dem Motto «Gendertausch». An diesem Tag sah man viele lustige Verkleidungen, die Mädchen bekamen plötzlich alle einen Bart und die Jungs lange Haare. Insbesondere Herr Müller und Frau Sydow nahmen das Thema sehr ernst, sie kamen an diesem Tag als Herr Sydow und Frau Müller in die Mathestunde. Das Konzentrieren im Unterricht war für uns sehr schwierig.

«Kindheitshelden» war das beste Motto der Woche! Als es läutete, kam eine ganze Gruppe Schlümpfe und Gargamel hereingerannt. Wenn man in die Runde schaute, sassen in allen Ecken verteilt blaue Schlümpfe. Immer wieder musste jemand laut loslachen, auch die Lehrer konnten uns nicht ernst nehmen.

Am letzten Tag machte die ganze Oberstufe beim Motto «Mafia» mit. Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler waren von Kopf bis Fuss in Schwarz gekleidet und sahen aus wie eine grosse Mafiafamilie. Damit war die Motto-Woche schon zu Ende und wir durften in die Fasnachtsferien entschwinden.

SANDYA BERWERT UND LARA MING
SCHÜLERINNEN AUS DER 3. IOS



Motto Gendertausch



Schlümpfe und Gargamel

Z underobsi

Wir verstehen Sie –
auch wenn mal etwas kaputt geht.

Zürich, Generalagentur Simon Mani

Martin Mathis, Hauptagent

Telefon 041 666 54 41
Mobile 079 281 08 38
martin.mathis@zurich.ch



K Ü N G
H O L Z
B A U



Wir bauen Ihnen ein Zuhause ohne Metall,
ohne Leim und ohne chemische Baustoffe!

Küng Holzbau AG
Alpnach Dorf
www.kueng-holz.ch

Skitag auf der Mörlialp

Bei strahlendem Sonnenschein durften die Kinder der 3. bis 6. Klasse der Schule Giswil am 29. Februar 2024 ihren lang ersehnten Skitag verbringen.

Wie jedes Jahr wurden wir von der Mörlialp AG zu einem Gratisskitag eingeladen. Dafür bedanken wir uns herzlich.

Die Skimiete bei der Skischule Mörlialp wurde auch dieses Jahr gerne genutzt. Das grosszügige Angebot ermöglicht es auch Skianfängern, den Tag auf der Piste zu verbringen. Wir durften einen spassigen und unfallfreien Tag verbringen.



v.l.n.r. Adrian Reinhard, Tim von Ah, Lenny Elstner, Noa Kiser



v.l.n.r. Ramon Friedrich, Maurin Berchtold, Madeleine Gisler, Lars Abächerli, Fabio Wolf

MADELEINE GISLER OMLIN
KLASSENLEHRPERSON, 4. KLASSE B

Fasnacht im Zyklus 1

Wie jedes Jahr wurde im Zyklus 1 am letzten Freitag vor den Ferien die Fasnacht so richtig gefeiert. Da kommen alle verkleidet und sie dürfen einmal ein richtiger Cowboy, eine edle Prinzessin, ein gefährlicher Zauberer oder ein wildes Tier sein. So auch dieses Jahr. Mit verschiedenen fasnächtlichen Angeboten wurde die bunte Kinderschar auf die frohe 5. Jahreszeit eingestimmt. Da dürfen eine Disco, eine Sirupbar oder der heissbegehrte Schminktisch natürlich nicht fehlen. Auch Konfetti bastelten wir und sicherlich wurde damit so manches Zuhause farbenfroh geschmückt.

Eröffnet wurde der Fasnachtsanlass dieses Jahr mit echten Guggenmusiktönen von den heimischen Chieberschüttlern. Obwohl sie in einer Kleinformation antraten, gaben die Musikantinnen und Musikanten alles und bescherten uns eine gelungene Polonaise über den Schulhausplatz. Da liessen es sich die oberen Klassen nicht nehmen, auch auf den Unterstufen-Pausenplatz zu kommen und zu den Klängen mitzutanzen.

Im Anschluss übernahmen die Guggenmusikantinnen und -musikanten zusammen mit einem Schulratsmitglied den Schminktisch und

zauberten den Kindern schöne Motive und Verzierungen in die lachenden Gesichter. Und wer weiss, vielleicht wurden da zukünftige Chieberschüttler geschminkt...

Wieder einmal war unsere Schulfasnacht ein gelungener Event und wir konnten glückliche Kinder in die Ferien verabschieden.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden!

RAPHAELA GASSER
KLASSENLEHRPERSON, KINDERGARTEN C



Polonaise



Chieberschüttler spielen mit fetzigen Klängen zur Polonaise

TTG – Textiles Gestalten – Handarbeit

Egal wie man es nennt, es macht Freude! Gerne geben wir einen Einblick ins Fach und es darf selbst Hand angelegt werden.

Gleich in die Agenda eintragen:

30. April 2024 von 17.30 – 19.30 Uhr Schulhaus 1957

Ausstellung mit Ateliers für Gross und Klein

TTG-FACHSCHAFT



21

Themenabend der Schule Giswil 2024 Wenn Kinder Nein sagen – Umgang mit Widerstand und Konflikten

Wenn Kinder NEIN sagen, nicht das tun wollen, was Eltern für sinnvoll halten oder nur so tun also ob - dann sind Konflikte meist vorprogrammiert. Seien es Hausaufgaben, Ämtli, Zähneputzen, Bettgehzeiten oder der Ausgang – oftmals braucht es nicht viel, damit Ärger und Frust aufkommen. Gerade wenn wir als Eltern durch einen anstrengenden Alltag oder schwierige Familienumstände ohnehin belastet sind. An diesem Abend wird Michael Peuckert aus der Sicht der Gewaltfreien Kommunikation erläutern, wie wichtig eine konstruktive Konfliktkultur für die Entwicklung der Kinder ist und wie schwierige Situationen so bewältigt werden

können, dass sie auf Dauer zur Festigung der Beziehung beitragen. Sie sind eingeladen, auch eigene Fragen mitzubringen. Der Referent Michael Peuckert ist zertifizierter Trainer für Gewaltfreie Kommunikation und Schulsozialarbeiter. Er arbeitet ausserdem als Therapeut, Coach und Mediator in eigener Praxis.

Anmeldung

Reservieren Sie sich den Abend: Mittwoch, 15.05.2024 um 19.30 Uhr, Singsaal im Schulhaus 1968

Eine Einladung an alle Eltern und Erziehungsberechtigten der Schule Giswil folgt. Weitere

Interessierte melden sich bitte direkt beim Sekretariat der Schule Giswil (041 676 75 30). Die Anmeldung ist verbindlich.

CHRISTINA NIEDERBERGER
SPURGRUPPE LEITBILD

SAVE
— THE —
DATE

WALTl
Avorplan GmbH

**Architektur
Bauplanung
Bauleitung**

wplan.ch

SPIELBOX
FZO · LUDOTHEK GISWIL

Was Spiele und Spielzeuge für Gross und Klein
Wo Luftschutzraum, 68
Wann Jeden Dienstag 14:30 – 17:00
Kontakt- Rohrer Johanna
Person Tel. 041 675 28 67

Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen

Ich bin für Sie da in Giswil.

André Nufer
Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 041 666 53 56
andre.nufer@mobilier.ch

Büro Giswil
Altes Gemeindehaus
Kirchplatz 1
6074 Giswil
mobilier.ch

die Mobiliar

Neue Sanitäreanlagen in Sri Lanka dank Palmstrausverkauf der Giswiler Viertklässler

Die Palmsträusse oder «Siebnerlei», wie sie in Giswil auch genannt werden, sind fest verankert im Giswiler Kulturbrauch. In der Woche vor Palmsonntag werden sieben verschiedene Zweige zu einem Siebnerlei gebunden. Ein solcher Palmstraus besteht aus je einem Zweig Stechpalme, Lärche, Eibe, Buchs, Wacholder, Föhre und Hasel. All diesen Zweigen werden heilende oder schützende Kräfte zugeschrieben. Nach der Segnung in der Kirche am Palmsonntag werden die Siebnerlei zu Hause aufgehängt und sollen so Mensch und Tier beschützen. Jedes Jahr werden über 400 Palmsträusse mit Hilfe von den Schülerinnen und Schülern, von Eltern, Grosseltern und Bekannten gebunden. Ohne die tatkräftige Mithilfe wäre es für uns nicht möglich, die grosse Bestellflut zu bewältigen. Ein grosses und herzliches Dankeschön den freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Der Erlös aus dem Verkauf kommt jeweils einer wohltätigen Organisation oder unserer Partnerschule in Myanmar zugute. Dieses Jahr (Schuljahr 2023/2024) werden die Viertklässler beispielsweise rund zwei Drittel des erwirtschafteten Geldes spenden und einen Drittel in die Klassenkassen fliessen lassen und sich mit einer schönen Schulreise belohnen.

Im vergangenen Jahr (Schuljahr 2022–2023) haben die 4. Klassen a und b mithilfe des Vereins helfen-hilft.ch einen grossen Teil der Einnahmen für den Bau von Sanitäreanlagen einer Schule in Sri Lanka gespendet. Diese Spende wird dazu beitragen, die Lebensbedingungen von über tausend Schülerinnen und Schülern in Sri Lanka zu verbessern, insbesondere in Bezug auf sanitäre Einrichtungen, die für die Gesund-

heit und das Wohlbefinden unerlässlich sind. Die Initiative der Schule zeigt das Engagement für humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit.

YANNICK WYRSCH UND BRUNO AMSTALDEN
KLASSENLEHRPERSONEN MS 1



Vorher



Nachher



Sponsoringplakette



Zeitungsbericht in Sri Lanka

Erster Obwaldner Bläserntag

Es gibt ihn, den ersten Obwaldner Bläserntag. Organisiert von den Musikschulen des Kantons Obwalden treffen sich alle jungen und jung gebliebenen Bläser und Bläserinnen am 8. Juni 2024 um 19 Uhr auf der Bühne in der Dossenhalle Kerns.

OneDayBand

Zusammen musizieren, Spass haben und sich gegenseitig inspirieren sind die Ziele dieses Tages. Denn alle Bläser und Bläserinnen sind herzlich eingeladen mitzuspielen, von der Primarschülerin/dem Primarschüler im ersten Spieljahr bis zu den versierten Grosseltern. Innerhalb eines Probenachmittags (Beginn 14 Uhr) wird aus all diesen Mitwirkenden die «OneDay-Band» geformt, die dann abends zum grossen OneDay-Blasorchester wird.

Showdown am Abend!

Neben der OneDayBand spielen auch die Jungmusiken aus jeder Obwaldner Gemeinde. Speziell für diesen Event haben sie sich ebenfalls zu einem grossen Jungmusikorchester zusam-

mengeschlossen und präsentieren die gemeinsam geproben Stücke.

Ein gemeinde- und generationenübergreifender Pauschtag für alle Bläserinnen und Bläser. Denn zusammen musizieren macht Freude und steckt an. Um dieses Gefühl an die junge Generation weiterzugeben, wurde dieser Tag ins Leben gerufen, damit auch weiterhin die Klänge von Blasinstrumenten in Obwalden ertönen.



Anmeldung OneDayBand bis Ende Mai direkt: www.musikschulen-ow.ch oder per Mail an die örtliche Musikschule.

CHRISTOPH BLUM
FÜR DAS OK OBWALDNER BLÄSERTAG

PODOLOGIE & MASSAGE



Andrea Furrer
Podologin EFZ
dipl. Masseurin

Bahnhofplatz 1
6074 Giswil
079 456 12 24
fu.andrea@bluewin.ch
www.podologie-giswil.ch

Der Schüler- und Schülerinnenrat (SuS-Rat) der Schule Giswil stellt sich vor

23

Ein Stück Demokratie lernen und leben

Der SuS-Rat der Schule Giswil bietet den Schülerinnen und Schülern ein Gefäss zur Mitsprache und Mitwirkung an der Schule Giswil. Damit wird die Partizipation der Schüler gefördert. Durch den SuS-Rat werden sie ermutigt, aktiv Verantwortung für den Schulalltag und das Zusammenleben zu übernehmen. Gleichzeitig ermöglichen wir mit dem Rat erste Erfahrungen in einem demokratischen System (politische Bildung) und geben Raum für Diskussionen und kreative Ideen. Die Schüler und Schülerinnen merken, dass ihre Stimme zählt und ihre Voten von den Erwachsenen gehört werden. Das motiviert zum kritischen und konstruktiven Mitdenken.

SuS-Ratsmitglieder äussern sich zu ihrer Aufgabe

Nicole Kiser ist Vertreterin der IOS-Klasse 2a. Sie beschreibt ihren Einsatz folgendermassen: «Der SuS-Rat ist eine Möglichkeit für mich als Schülerin etwas für die anderen Schüler und Schülerinnen zu bewirken. Wir versuchen die Meinungen der Schüler und Schülerinnen einzubringen und dadurch das Schulleben ein wenig angenehmer zu machen. Ich mache dies, damit es meinen Klassenkameraden besser geht. Für mich ist das eine grosse Ehre.» Sarah Abächerli, Vertreterin der IOS-Klasse 2c, meint: «Mir gefällt am Schüler- und Schülerinnen-Rat, dass wir zusammen Themen diskutieren und Lösungen finden.»

Beispiele aus der Arbeit des SuS-Rats der 4.–6. Klasse

Die Präsidentin des SuS-Rates 4.–6. Klasse, Charlene Rohrer, berichtet über den SuS-Rat: «Der Schülerinnen- und Schüler-Rat ist da, um Sachen umzusetzen und zu diskutieren. Im SuS-Rat gibt es einen Präsidenten/eine Präsidentin und einen Vizepräsidenten/eine Vizepräsidentin. Die Klassen bringen Ideen und der SuS-Rat entscheidet, ob das durchgeführt werden kann. Wenn ja, wird geplant, wie und wo und wen man fragen könnte, um zu helfen usw. Ein sehr tolles Projekt war der Flohmarkt im Jahr 2023. Jedes Schulkind konnte etwas Platz auf einem Tisch reservieren und dann seine Sachen dort verkaufen. Im Januar 2024 durfte der Schüler- und Schülerinnen-Rat an die Kantonsratssitzung gehen. Das war spannend und cool zum Schauen, wie es in der richtigen Politik läuft.»

Tatsächlich konnten in diesem Jahr bereits einige tolle Projekte und Ideen umgesetzt werden. Es macht Freude, wenn die Schüler und Schü-

lerinnen merken, dass ihre Ideen gehört werden und sie selbst diese Ideen umsetzen können. Damit wird das Gefühl der Selbstwirksamkeit der Schüler und Schülerinnen gestärkt. Der Schüler-Flohmarkt, den der SuS-Rat (4.–6. Klasse) dieses Jahr zum ersten Mal durchgeführt hat, war ein grosser Erfolg. Auf 20 Tischen haben 35 Kinder ihre Waren zum Verkauf angeboten. Geplant ist, dieses Projekt auch nächstes Jahr wieder durchzuführen und wir erhoffen uns noch mehr Besuch aus der Bevölkerung.

Besuch einer Kantonsratssitzung

Auch der Besuch des Kantonsrates mit den Schülern und Schülerinnen der 5./6. Klasse und der IOS war ein eindrückliches Erlebnis. Sie bekamen einen Einblick ins aktuelle Politik-Geschehen des Kanton Obwalden.

Programm der 1.–3. Klasse

Der SuS-Rat 1.–3. Klasse plant und organisiert in diesem Jahr einen Projektmorgen zum Thema Tiere, welcher im April für alle Klassen der 1.–3. Klasse durchgeführt wird. Der SuS-Rat organisiert acht verschiedene Angebote. So wird eine Gruppe während dem Morgen mit dem Fischereiaufseher das Leben im Bach untersuchen, eine Gruppe erkundet mit dem kantonalen Fledermausbeauftragten das Leben der Fledermäuse, andere ziehen mit dem Wildhüter durch den Wald... So kann der SuS-Rat einem immer wiederkehrenden Wunsch der Schüler und Schülerinnen gerecht werden. Die Vertretung der Schüler und Schülerinnen bringt sich mit viel Motivation im SuS-Rat ein. Wir freuen uns auf viele weitere gute Ideen und unterstützen die SuS gerne bei der tatkräftigen Umsetzung.

Informationen zum SuS-Rat der Schule Giswil

Einteilung in drei Räte:

- SuS-Rat 1.–3. Klasse
- SuS-Rat 4.–6. Klasse
- SuS-Rat IOS

Wahl der Delegierten

Jede Klasse (ab der 1. Klasse) ist im Schülerrat durch zwei Delegierte vertreten. Die Mitglieder werden vom Klassenrat für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Wünschenswert sind eine Schülerin und ein Schüler pro Klasse.

Begleitung

Der Rat wird von den Schulsozialarbeiterinnen begleitet. Im SuS-Rat 1.–3. Klasse wird der Rat noch durch die Schulsozialarbeit geleitet. Der

SuS-Rat 4.–6. Klasse versucht bereits die Leitung durch das Ratspräsidium selbst zu leisten. Das Ratspräsidium des SuS-Rates der IOS führt seine Aufgabe ziemlich eigenständig aus.

Sitzungen

Der Rat tagt ca. sieben Mal pro Jahr. Die Sitzungen finden während der Schulzeit statt. An den Sitzungen wird ein Protokoll geschrieben, das an die Klassen zur Besprechung im Klassenrat verteilt wird. An den Sitzungen nehmen beide Klassenvertreter teil und haben je ein Stimmrecht. Es gilt der Mehrheitsentscheid.

Beispiele von durchgeführten Projekten

- Finanzsuche für die Beschaffung eines zweiten Ping Pong-Tisches auf dem Schulareal
- Planung und Durchführung eines Schülerflohmarkts
- Gratis-Hygieneartikel in den Mädchen-WCs
- Besuch einer Sitzung des Kantonsrats
- Organisation eines Projektmorgens zum Thema Tiere

CHRISTINA NIEDERBERGER
SCHULSOZIALARBEITERIN



Besuch beim Kantonsrat



Flohmarkt

Modulnachmittag «Sushi kreieren»

Unter der fachkundigen Anleitung von Herrn Steinmann, Lehrer an der Schule Giswil, fand ein aufregender Modulnachmittag zum Thema «Sushi machen» statt. Zwölf Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, in die Welt der japanischen Küche einzutauchen und unter Anleitung von Herrn Steinmann ihre eigenen Sushi-Kreationen zu gestalten. Die Gruppe wurde zu Beginn des Modulnachmittags in drei Teams aufgeteilt, um eine effektive und interaktive Lernerfahrung zu gewährleisten. Nach Anleitung lernten die Schülerinnen und Schüler, wie man Reis perfekt zubereitet, ihn auf Nori-Blättern verteilt und mit einer Vielzahl von frischen Zutaten füllt. Am Ende des Modulnachmittags hatten alle drei Gruppen die Möglichkeit, ihr selbstgemachtes Sushi zu kosten und ihre Erfahrungen zu teilen. Der Modulnachmittag «Sushi machen» war nicht nur lehrreich, sondern auch eine unterhaltsame Möglichkeit für die Schülerinnen und Schüler, ihre kulinarischen Fähigkeiten zu entdecken und gemeinsam kreativ tätig zu werden. Ein grosser Dank geht an Herrn Steinmann, damit der Modulnachmittag zu einem genussvollen und erlebnisreichen Schulhalbtage wurde.



Modultag Sushi

VERFASSTER: KI, TEST FÜR DIE SCHULE



**GEBÄUDE
TECHNIK**

**Standort
Giswil
041 672 77 30**



Dein Stromer für alle Fälle


Elektro. Technik. Energie.



Fragen zur Elektroinstallation?
Gerne beraten wir dich.


ewo-gbt.ch

WEGBEGLEITUNG IN SCHWIERIGEN ZEITEN



Unsere Psychiatriepflege geht individuell auf Ihren Bedarf ein. Gemeinsam mit Ihnen und Ihren Angehörigen werden ressourcen- und lösungsorientierte Ziele und Massnahmen festgelegt.

Weil jede Situation anders ist.



Überall für alle
SPITEX
Obwalden

Kägiswilerstr. 29
6060 Sarnen
041 662 90 90
info@spitexow.ch

Die Giswilerin Vivianne Härrli beendet Skikarriere



Vivianne Härrli

Die Giswilerin Vivianne Härrli hat sich dazu entschieden, ihre Karriere als Skirennfahrerin zu beenden. Die Obwaldnerin gab im März 2021 beim Riesenslalom von Jasna ihr Weltcup-Debüt und stand seither insgesamt 22-mal am Start eines Weltcup-Rennens. Im sechsten Weltcuprennen in ihrer Karriere hatte es für Vivianne Härrli geklappt, die Giswilerin holte erstmals Weltcuppunkte. Im Riesenslalom von Kranjska Gora klassierte sich die 22-Jährige am Schluss auf Rang 27. Mit der Startnummer 48 war die B-Kader-Fahrerin von Swiss Ski im ersten Lauf auf den 28. Rang gefahren. Mit dem 14. Rang beim Riesenslalom in Are im März 2022 erreichte Härrli ihr bestes Ergebnis auf höchster Stufe. Der 2. Platz in der Riesenslalom-Gesamtwertung im Europacup 2022 war ein weiterer Höhepunkt in ihrer Karriere. Mit diesem Resultat holte sie sich in dieser Disziplin einen Fixplatz für die Weltcup-Saison 2022/23.

«Ich habe mich nach langen Überlegungen dazu entschieden, meine Skikarriere per sofort zu beenden», erklärt die B-Kader-Athletin. «Das Feuer für diese langjährige Passion ist erloschen. Die Bereitschaft, enorm viel Herzblut, Zeit und Energie in meine Skikarriere zu investieren, ist nicht mehr vorhanden.»

Die 24-jährige Athletin vom Skiclub Giswil Mörtlialp, welche auch Schweizermeisterin in der alpinen Kombination von Davos geworden war, in



Vom Mini Cup auf der Mörtlialp über Fis- und Europa-Cuprennen bis hinauf zum Weltcup hat Vivianne Härrli in ihrer Karriere alles erleben dürfen

ihrer Karriere an knapp 60 Europacup-Rennen teilgenommen und dabei vier Podestplätze erreicht hat, blickt mit Vorfreude auf den kommenden Lebensabschnitt. «Für alle Erlebnisse und Begegnungen im Skirensport bin ich unendlich dankbar. Nun freue ich mich, mein Studium im Bereich Tourismusmanagement voranzutreiben und beruflich bald ein neues Kapitel aufschlagen zu können», so Vivianne Härrli zu ihrer Zukunft. Die Gemeinde-Info-Leser wünschen Vivianne Härrli einen guten Start in ihren neuen Lebensabschnitt.

HEINZ WOLF

Janik Riebli läuft im Weltcup zweimal in den Final

Sprint in Canmore

Im kanadischen Canmore lief der Giswiler Janik Riebli im Sprint in der Skating-Technik auf Rang sechs. Das war der erste Finaleinzug in dieser laufenden Saison und es ist das zweitbeste Resultat in seiner Langlauf-Karriere. In der bisherigen Saison war der Kleinteiler in den gelaufenen Sprints oftmals auch vom Pech verfolgt. In Davos verhinderte ein Stockbruch und im Goms ein Sturz kurz nach dem Start eine gute Rangierung. Janik Riebli verblüffte in Kanada seine Gegner im Halbfinal mit einem Tempolauf. Er griff bereits in der ersten Steigung an und konnte so mit einem Vorsprung in die letzte Abfahrt und Zielgerade laufen und sich so für den Final qualifizieren. In dieser Finalentscheidung, wo der Norweger Johannes Hösflot Klaebo seinen 75. Weltcupstieg feierte, fehlten ihm dann die notwendigen Kräfte für eine noch bessere Klassierung.

Sprint in Minneapolis

Janik Riebli lief beim Weltcup-Sprint der Langläufer in Minneapolis in den USA in seiner jungen Karriere zum dritten Mal in den Final und



Janik Riebli mit der Startnummer 13 an der Spitze eines Heat zeigte in Canmore und Minneapolis grossartige Leistungen im Sprint.

schaffte mit dem 4. Platz sein zweitbestes Karriereresultat. Im Prolog erreichte der Giswiler die fünfzehntbeste Laufzeit. Er gewann seinen Heat im Viertelfinal souverän.

Im letzten Winter war der 25-jährige Obwaldner im Sprint in Livigno sogar Dritter geworden. Neben Janik Riebli zeigten im Stadtpark am Fluss Mississippi auch andere Schweizerinnen und Schweizer sehr gute Leistungen. Der Sieg in Minneapolis ging wiederum an den Olympiasieger Johannes Hösflot Klaebo aus Norwegen.

Aktueller Zwischenstand im Weltcup

Im Weltcup-Gesamt-Klassament ist Janik Riebli zurzeit hinter Beda Klee und Valerio Grond der viertbeste Schweizer Langläufer. Im Sprint figuriert der Giswiler zurzeit unter den 20 besten Langläufern der Welt (Stand 23.2.2024).

HEINZ WOLF

Jens Berger und Matthias Riebli starteten an der Biathlon Weltmeisterschaft in Otepää

Vom 23. Februar bis 2. März 2024 kämpften die Biathletinnen und Biathleten bei den IBU Jugend- und Junioren-Weltmeisterschaften in Otepää um Titel und Medaillen. Für die Titelkämpfe in Estland hatte der Schweizerische Skiverband insgesamt 14 Athletinnen und Athleten nominiert. Jugendliche der Jahrgänge 2005–2008 waren gleichermassen startberechtigt wie die Junioren der Jahrgänge 2002–2004. Mit Jens Berger und Matthias Riebli waren zwei junge Giswiler Biathleten in Estland an diesen Titelkämpfen mit dabei. Die Startfelder in den jeweiligen Kategorien waren mit 100 bis 120 Wettkämpfern sehr gross. Jens Bergers erstes Rennen war der Einzellauf, wo er eine sehr gute Leistung in der Loipe erreichte, im

Schiessen konnte der Giswiler nicht ganz mit den Besten mithalten und schoss total 7 Fehler in den 20 abgegebenen Schüssen. Er beendete den Wettkampf auf dem 65. Schlussrang. Der Einzellauf der Junioren führte über total 15 Kilometer ebenfalls mit viermaligem Schiessen. Matthias Riebli glänzte mit einer sehr guten Schiessleistung mit 18 von 20 möglichen Treffern. Mit einem Rückstand von 5.26, davon zwei Minuten für die beiden Schiessfehler, rangierte er sich auf Platz 35 von 104 Klassierten. Im Sprint, wo nur zweimal geschossen wird, blieb Jens Berger im Liegendschüssen ohne einen Schiessfehler. Zuviel Schiessfehler stehend verhinderten am Schluss eine Spitzenklassierung. Mit nur einem Schiessfehler im

Stehendschiessen zeigte Matthias Riebli bei den Junioren eine sehr gute Leistung im Schiessstand und klassierte sich im 43. Rang. Im Massenstartrennen gab es für Matthias Riebli Rang 49 mit einem Zeitrückstand von 4.05. Den Abschluss der Weltmeisterschaft bildeten die beiden Staffelrennen, wo die beiden Giswiler im Einsatz standen. Jens Berger als Schlussläufer erreichte mit seinem Schweizer-Team Rang 14 und Matthias Riebli lief als Schlussläufer seines Teams auf Rang zehn ins Ziel. Mit schönen Erinnerungen und wertvollen Wettkampferfahrungen sind die beiden Giswiler wieder in die Schweiz zurückgekehrt.

HEINZ WOLF



Jens Berger startete an der WM in Estland in der Kategorie Jugend



Matthias Riebli konnte an der WM wertvolle Erfahrungen sammeln

Zwei Schweizermeistertitel im Biathlon für Lina Berger

Die Schweizermeisterschaften im Biathlon Nachwuchs hätten eigentlich am zweiten März-Wochenende im Langis durchgeführt werden sollen. Da die dortigen Schneeverhältnisse eine Durchführung durch den Skiclub Schwendi-Langis und die Sportschützen Giswil nicht zulassen, wurden die Rennen frühzeitig nach Realp verlegt. Die Schweizermeisterschaftstitel wurden in zwei Rennen – im Einzellauf am Samstag und im Massenstart am Sonntag vergeben. Nach sechs Saisonsiegen war Lina Berger die grosse Favoritin für diese Meisterschaftsrennen. Die Giswilerin wurde dieser Favoritenrolle voll gerecht und zeigte im Einzel am Samstag eine überzeugende Leistung im Schiessstand und in der Loipe. Mit einer Trefferquote von 90% (sie traf 18 von 20 Schüssen) war sie beste Schützin in ihrer Kategorie und auch in der Loipe lief sie die schnellste Zeit.

Der zweite Schweizermeistertitel wurde am Sonntag im Massenstart mit viermaligem Schiessen vergeben. Bei heftigem Schneefall lief Lina Berger während des ganzen Rennens in der Spitzengruppe mit. Die Entscheidung fiel im allerletzten Stehendschiessen. Die Giswilerin zeigte sich nervenstark und schoss als Einzige der Spitzengruppe fehlerfrei. Souverän verteidigte sie ihren Vorsprung bis ins Ziel und wurde an diesem Wochenende verdient zum zweiten Mal Schweizermeisterin. Nach dem letztjährigen Titel im Sprint kommen nun dieses Jahr die beiden Titel im Einzel und Massenstart dazu. Mit Lina Berger gewann die klar beste Biathlon-Nachwuchsathletin der Schweiz in der der Challenger-Kategorie die beiden Titel.

HEINZ WOLF



Berger Lina, Doppelschweizermeisterin im Biathlon, zeigt stolz die beiden Goldmedaillen

Bücherschrank

Seit bald einem Jahr betreibt die Frauengemeinschaft Giswil neben dem Posteingang einen Bücherschrank. Wir stellen fest, dass dieser Schrank einem Bedürfnis der Bevölkerung entspricht und oft benutzt wird. Ein reger Austausch von «Bring und Hol» findet statt und ein vielseitiges Leseangebot ist vorhanden. Wir sind dankbar, dass im Schrank eine gute Ordnung herrscht.

Wir freuen uns, wenn weiterhin spannende, zeitgemässe Literatur in den Schrank gestellt wird. Achten Sie darauf, dass die Bücher gut erhalten, sauber und von Interesse für die Allgemeinheit sind. Wir erlauben uns, schmutz-

lige, veraltete oder auch religiös extreme Schriften und Bücher zu entsorgen.

Leider sind im Bücherschrank Bildbände oder Reiseführer weniger gefragt. Sie haben aber die Möglichkeit, diese Bücher an die Buchbörse zu bringen (sie findet einmal pro Jahr im Frühling im Mittagstischlokal statt). Dort finden Sie oft noch jemanden, der Ihnen das Buch zum Preis von einem Franken abkauft.

Wir wünschen allen weiterhin grosses Lesevergnügen.

FRAUENGEMEINSCHAFT GISWIL



Frauengemeinschaft
6074 Giswil



Bücherschrank FG Giswil neben dem Posteingang

27

Fasnachtsrückblick 2023/24 – Guggenmusik Chieferschüttler Giswil

Was war es wieder für eine schöne Fasnacht, die wir dieses Jahr zusammen erleben und geniessen durften. Nach einer vergleichsweise kurzen Vorfasnachtszeit war die Vorfreude auf die 5. Jahreszeit bei uns riesig.

Mit 26 Aktivmitgliedern und im Glanz unseres neuen Gwändlis mit dem Motto «MUH-Kruh» haben wir die Fasnachtswoche am SchmuDo mit der alljährlichen Beizen-Tour durch Giswil gestartet. Vom Wetterglück geprägt folgten der Kinderumzug inklusive anschliessender Kinderfasnacht im Mehrzweckgebäude Giswil und das abschliessende Ständli an den Schnitzelbänken im Hotel Bahnhof Giswil.

Weiter ging es für uns in der Fasnachtswoche dann noch nach Bassersdorf ZH, Lungern, Sar-

nen und schlussendlich nach Buochs, wo wir an der Uislumpätä am Dienstag ein letztes Mal unser musikalisches Können präsentieren durften und die Fasnachtswoche miteinander ausklingen liessen. Ein grosses Highlight für uns als einheimische Guggenmusik war auch dieses Jahr der weitherum bekannte Umzug am Fasnachtssonntag in Giswil, den wir als erste Umzugsnummer eröffnen durften.

Vielen Dank an alle Beteiligten und an unser treues Publikum für ihr Mitwirken an der diesjährigen Fasnacht, sei es klatschend am Strassenrand, singend vor der Bühne oder tanzend im Festzelt – wir hatten dank euch eine super Zeit!

Auch wenn die Fasnachtssaison 2023/24 vorbei ist, freuen wir uns bereits jetzt auf nächstes

Jahr. Wenn auch du Freude und Interesse an Guggenmusik hast, oder du die Fasnacht gerne mal aus einer anderen Perspektive kennenlernen möchtest, freuen wir uns auf deine Kontaktaufnahme. Melde dich unverbindlich über unsere Webseite, über Social Media oder bei einem Mitglied.

Kontakt Guggenmusik Chieferschüttler Giswil:

Andreas Schrackmann (Präsident)
Mobile: +41 79 376 97 41
E-Mail: info@chieferschuetzler.ch
www.chieferschuetzler.ch



Chieferschüttler posieren mit ihrem MUH-Kruh-Mottogwändli, natürlich vor einem Kuhstall

Der SC Giswil-Mörlialp feierte sein 100-jähriges Jubiläum

Gründungsphase

Im Bestreben, das Skifahren und die Fahrtechnik zu verbessern, wurde der Skiclub Giswil 1923 gegründet. Zwölf Sportfreunde trafen sich am 16. Dezember zur Gründerversammlung, an der auch der erste Vorstand erkoren wurde. Man führte gemeinsame Skikurse, Skirennen und Skitouren durch und als Übungsplatz dienten je nach Schneeverhältnissen Bärfallen, Iwi oder Alpoglen. Zur damaligen Zeit wurde die oberste Hütte auf Alpoglen vom Skiclub Luzern gemietet. Schon bald konnte man in dieser Unterkunft das Hüttenleben kennenlernen. Ab 1932 wurde mit dem Skiclub Luzern eine gemeinsame Benützung vereinbart. In der Folge wurde die Hütte von den Giswilern recht rege benützt, während der Zustrom von Luzern langsam nachliess.

Erster Skilift der Zentralschweiz auf Mörlialp

1935 wurde unter der Initiative des damaligen Präsidenten Adalbert Hess, Post-Gregor Abä-



Die Anfänge von unserem Skihaus



Aufgestocktes Skihaus um 1965



Unser gut gepflegtes Skihaus heute

cherli und Emil Mathis ein Komitee für den Bau einer Skiseilbahn auf der Mörlialp gegründet. Die Eröffnung erfolgte im Dezember 1935 und natürlich liessen sich Kinderkrankheiten nicht ganz vermeiden. Mancher Fahrgast wurde unfreiwillig in der steilen Wand abgehängt, weil er sich nicht kräftig genug am «Hälslig» festhielt. Immerhin konnten sich die Initianten als erste Erbauer und Besitzer eines Skiliftes in der Zentralschweiz freuen.

Von der Seilbahnhütte zum Skihaus

Im Winter 1937/38 wurde dann eine alte Seilbahnhütte auf der Mörlialp für drei Winter in Pacht genommen. 1941 konnte diese Seilbahnhütte gekauft werden. Nach dem Krieg bot sich die Gelegenheit eine Militärbaracke zu kaufen. Der Kredit wurde bewilligt und damit der Grundstein für das heutige Skihaus gelegt.

Ski-Ausbildung von Kindern und Jugendlichen

1958 wurde dem Skiclub eine Jugendorganisation JO angeschlossen. Aktuell zählt die JO Alpin rund 40 Kinder und bietet ein rennorientiertes Training für technisch fortgeschrittene Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren an. Die sehr gut ausgebildeten, freiwilligen Trainer ermöglichen ein abwechslungsreiches Ganzjahrestraining. Dabei stehen nicht nur das Stangentraining, sondern auch andere Aktivitäten wie freies Skifahren, Tiefschneefahren, Skicross, Snowboarden, Hallentraining oder Biken im Fokus. Das JO-Lager ist ein fester Bestandteil des Jahresprogrammes und bietet fünf lustige, erlebnisreiche und spannende Tage.

Sporterfolge

Vereinzelt schaffen es Jugendliche aus unserer JO auf die grosse Bühne. Eine bemerkenswerte Hoffnungsträgerin ist die Sachslerin Chiara von Moos. Chiara ist im Skicross sehr talentiert und hat im FIS Ski World Cup und bei der Swiss Skicross Tour beeindruckende Leistungen erbracht. Zu erwähnen sind einige Top Ten Plätze, der 5. Rang an der Junioren Weltmeisterschaft und der 1. Rang am European Youth Olympic Festival vom letzten Winter. Wir sind stolz auf ihre Leistungen und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg!

Wertvolles Vereinsleben

Der Skiclub Giswil-Mörlialp ist ein lebendiger Verein, der sich wie vor 100 Jahren bei der Gründung dem Schneesport und der Pflege der



JO vom SC Giswil-Mörlialp

Kameradschaft verschrieben hat. Wir sind stolz darauf, dass unser Club seit langer Zeit eine wichtige Rolle in unserer Region bei der Schneesportförderung spielt und wir freuen uns darauf, diese Tradition fortzusetzen. Sportliche und gesellige Anlässe verbinden die rund 200 Mitglieder des SC Giswil-Mörlialp und dabei sind die Bewegung in der Natur und Spass in familiärer Atmosphäre zentrale Werte.

Verschiedene Anlässe im Jubiläumsjahr

Anstelle von einem grossen Fest haben wir uns für mehrere kleine Anlässe entschieden. Wir organisierten einen Fondueplausch, wir luden unsere Frei- und Ehrenmitglieder auf die Fluo-nalp ein, im Herbst wanderten wir zur Bully Bar für einen feinen Brunch und wir feierten unseren denkwürdigen Tag exakt 100 Jahre nach der Gründung bei der Jubiläums Eröffnung am 16. Dezember 2023 in unserem Skihaus auf der Mörlialp.

Schneemangel verlangt kreative Lösungen

Uns ist es natürlich nicht entgangen, dass tendenziell immer weniger Schnee liegt. Wir wollen aber in Zukunft mit kreativen und flexiblen Lösungen den Auswirkungen des Klimawandels unsere Stirn bieten, damit wir den schneesportbegeisterten Kindern beste Trainingsmöglichkeiten bieten können. Wenn auch du Interesse daran hast, ein Skirennfahrer zu werden und Teil der JO zu sein, sollten wir uns unbedingt kennenlernen. Weitere Informationen findest du auf unserer Webseite www.scgiswil.ch. Der Skiclub Giswil-Mörlialp freut sich auf alle, die den Schneesport lieben und gemeinsam die Pisten unsicher machen möchten.

RENÉ RIEBLI
SKICLUB GISWIL-MÖRLIALP

Betreuungsperson in Tagesfamilie werden



Aktuell besteht eine Nachfrage für die Betreuung von Kindern in Giswil

Wenn Sie Interesse haben, Tagesfamilie zu werden und als Betreuungsperson zu arbeiten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Als Non-Profit-Organisation beschäftigt der Verein Kinderbetreuung Obwalden seit bald 30 Jahren Betreuungspersonen in Tagesfamilien und vermittelt Betreuungsplätze im Kanton Obwalden. Die Betreuung von Kindern in Tagesfamilien ermöglicht langfristige Betreuungsverhältnisse mit zeitlich individuellen Lösungen. Die Betreuungsperson begleitet das Kind in seiner persönlichen Entwicklung und integriert es in den Familienalltag. Das Angebot steht Kindern ab 3 Monaten bis Ende der Schulzeit offen. Als Betreuungsperson profitieren Sie von der Arbeit zu Hause, indem Sie die Aufgaben für die eigene Familie weiterhin ausüben können. Administrative Angelegenheiten erledigt der Verein. Die Vermittlerin bietet bei Bedarf Unterstützung und steht den Familien bei pädagogischen Fragen zur Verfügung.

Informationen rund um die Tagesfamilien, zum Stellenprofil sowie das Bewerbungsformular finden Sie auf unserer Webseite oder Frau Katrin Imhof gibt Ihnen gerne unverbindlich Auskunft.

Verein Kinderbetreuung Obwalden
 Katrin Imhof
 041 660 20 30
 tagesfamilien@kinderbetreuung-ow.ch
 www.kinderbetreuung-ow.ch



Gemeinsames Zvieri vorbereiten in einer Tagesfamilie




SANITÄR | HEIZUNG HEIZUNGSSANIERUNG BADUMBAU

KW GmbH Kurt Windlin | Industriestrasse 43 | 6074 Giswil | T 041 675 09 90

naheliegend geplant. weitsichtig gebaut.

rieбли

planung | realisierung | bauführung

armin riebli 079 432 87 69 mobil kontakt@rieblibau.ch
 aaweg 2, giswil 041 675 21 52 fax www.rieblibau.ch

Korrigendum

Ergänzung zum Bericht «20 Jahre Mändli-Chriz»

In der letzten Ausgabe 3/2023 haben wir einen Bericht der Mändlichrizler veröffentlicht. Dabei wurden versehentlich die folgenden Personen in der Auflistung der Mändlichrizler vergessen:

Thomas Schnider, Heinz Schrackmann I, Heinz Schrackmann II und Kurt Windlin.

Wir wünschen allen Mändlichrizlern und Wanderbegeisterten weiterhin unvergessliche Wanderungen in der schönen Natur.

Stolz auf das Ergebnis



Die Kantonalpräsidentin Carola Weiss übergibt Nico Fankhauser einen Blumenstraus.

Nationalratswahlen 2023

Mit einem stolzen Resultat hat die FDP.Die Liberalen die Nationalratswahlen 2023 abschliessen dürfen. Zwar hat es nicht ganz gereicht. Doch 47.7 % der abgegebenen Stimmen ist ein Glanzresultat. Bei der Bekanntgabe der Kandidatur im Frühjahr fragten sich sogar die meisten Giswilerinnen und Giswiler, wer ist Nico? Doch ein beherzter Wahlkampf hat doch fast zum Vollerfolg geführt.

Am Sonntagnachmittag, 22. Oktober 2023, hat die FDP mit der Familie und Freunden das hervorragende Resultat im Hotel Bahnhof Giswil kräftig gefeiert. Über 80 Gäste aus unterschiedlichen Kreisen durften mit Nico auf das tolle Resultat anstossen. Nach der Begrüssung durch den Ortsparteipräsidenten Roger Spichtig fand der Gemeindepräsident von Giswil, Beat von Wyl, nur lobende Worte für den jungen Politiker. Anschliessend würdigte die Kantonalpräsidentin der FDP, Carola Weiss, das hervorragende Resultat, bevor Nico Fankhauser selber sein Wort an die zahlreichen Gäste richtete. Auch er dankte vor allem für die breite und gute Unterstützung vieler. Natürlich bleibt Nico seiner politischen Linie treu und verspricht sich künftig weiterhin



Nico Fankhauser bedankt sich für die Unterstützung im Wahlkampf.

FDP
Die Liberalen
Giswil

am politischen Geschehen in Giswil und im Kanton Obwalden aktiv zu beteiligen. Zum Abschluss bedankte sich der Wahlkampfleiter Stefan Flück bei all den verdienten Helfern.

Die Gespräche unter den vielen Gästen und vor allem mit Nico Fankhauser füllten rasch die Zeit bis in den Abend hinein.

Die FDP.Die Liberalen bedanken sich bei allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern in Giswil und im Kanton Obwalden, welche Nico Fankhauser ihr Vertrauen gegeben haben.

FDP. DIE LIBERALEN GISWIL



VON AH BAU
ZIMMEREI | SÄGEREI | BEDACHUNGEN

VON AH BAU AG
UNTERAASSTRASSE 41
6074 GISWIL
041 676 01 91
079 377 79 22
INFO@VONAHBAU.CH
WWW.VONAHBAU.CH

Rückblick Herbstanlass 2023



31



GVG – Ganz viel gute Laune und parat für den Rundgang.

Die vierzig Teilnehmenden aus dem Gewerbeverein Giswil warten bereits gespannt vor dem Eingang. Heute unternehmen wir eine kleine Herbstwanderung durch den geheimnisvollen Campus der Maxon Group in Sachseln.

Präzision, Mondlandung und Raumfahrt sind Begriffe, welche wir mit Maxon in Verbindung bringen und welche wir «von aussen» kennen. Was steckt dahinter? Wie und was produzieren, entwickeln und schaffen die über 1300 Mitarbeitenden drinnen hinter den vielen Maxonfenstern hier in Sachseln?

Einblick in die Welt der hochpräzisen Antriebstechnik verschaffen uns eine kurze Präsentation am Anfang und nachfolgend der spannende Rundgang durch die Maxongebäude. Wahrlich eine Wanderung über einige Meter Gänge, Arbeitsräume, Hallen und Treppen. Die Zeit vergeht im Flug. Wir lernen, dass Maxons Mikromotoren nebst der Raumfahrt, vor allem für die Medizintechnik und kundenspezifische Antriebslösungen, für Industrieautomation, Mobilität und Mess- und Prüftechnik, in Einzelanfertigung oder Grossmenge gefragt sind.

Kurz gesagt: Überall da, wo Motoren zugleich klein, leicht, leise, stark und sehr zuverlässig sein müssen. Die kleinsten Motoren messen nur gerade 4 mm im Durchmesser. Beeindruckend zu beobachten ist, wie die präzise Handarbeit unter dem Mikroskop vor sich geht. Beeindruckend ist auch, wo überall die Maxon-Motoren im Einsatz sind: In Mondraketen, Tattoomaschinen, Passagierflugzeugen, Rennautos, aber auch in Kameraobjektiven, Insulin- oder Herzpumpen, Prothesen, Beatmungsgeräten und Zahlreichem mehr. Weltweit ermöglichen Maxons Mikromotoren unglaublich vieles, seit über sechzig Jahren, hier aus Obwalden: beeindruckend!

Uns bleibt viel Gesprächsstoff beim anschliessenden, gemeinsamen Abendessen zurück in Giswil. Herzlichen Dank an das Maxon-Team für die Gastfreundschaft und den sehr interessanten Einblick: empfehlenswert!



GVG – Gwärb vo Giswil auf fröhlicher Herbst-Wanderung



GVG – Garderobe vorzüglich, Grösse passt tip top.

Agenda

Unsere nächsten Anlässe im Gewerbeverein Giswil:

- Do, 6. Juni 2024, ab 11.45 h, offenes Mittagessen

- Di, 5. November 2024, ab 11.45 h, offenes Mittagessen

netzwerken, geniessen, diskutieren, plaudern, ungezwungen und spontan ...

Herzlich willkommen auch für interessierte Noch-nicht-Mitglieder.

Weitere Infos und aktuelle Termine findest du auf unserer Homepage:

www.gewerbeverein-giswil.ch

Schacherseppli - Fäscht

Sonntag, 26. Mai 2024



Programm

ab 11 - 16 Uhr mit:

- Geschwister Peter und Silvia Rymann mit Rita Burch, Echo vom Loiwital
- Kinder und Jugendtrachtengruppe Giswil
- Alphorn
- Lamas, Fam. Ambauen
- kleiner Handwerkermarkt



Speis & Trank

- Äplermagronen und Wurst vom Grill
- Chässchnittä
- Kaffee & Kuchen



Wo

Beim Schärmehüttli auf dem Schacherseppli-Erlebnisweg

- Gratis Parkplätze beim Forsthof, Pfedli
- Taxifahrten ab Bahnhof auf Anmeldung

Festplatz ist ab dem Bahnhof Giswil zu Fuss in 20 Minuten erreichbar.

Infos unter Tel. 041 675 17 60 / giswil-tourismus.ch / Facebook

Auf Ihren Besuch freut sich Giswil-Mörlialp Tourismus



OBWALDEN
Giswil-Mörlialp Tourismus

Bahnhofplatz 1 | 6074 Giswil |
Tel. 041 675 17 60 | info@giswil-tourismus.ch



Meiringen und Giswil
033 972 40 80
www.brueinigmetall.ch

Metallbau • Storenbau • Torbau

TRADITION HABEN
EINIGE. WIR PLANEN
IN DIE ZUKUNFT.

- Tragkonstruktionen
- Umbauten und Renovationen
- Baugruben und Gründungen
- Erdbebenertüchtigungen

ZEO AG | INGENIEURBÜRO
Ahornweg 4 | 6074 Giswil
041 675 25 08 | www.zeo.ch

MÖBEL ABÄCHERLI
Möbelhaus und Schreinerei

Komplettes Schreinerei-Angebot aus Giswil

Küchen, Innenausbau, Umbau, Neubau
Türen, Schränke, Möbel nach Mass
3D-Planung
fabriziert direkt in unserer Schreinerei

MÖBEL ABÄCHERLI AG

Aariedstrasse 3
6074 Giswil
041 676 70 10
moebel-abaecherli.ch

Katholische Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 16. Mai 2024

Im Mehrzweckgebäude mit Beginn um 20.00 Uhr



33

Traktanden

1. Gesamterneuerungswahlen
2. Ablage und Genehmigung der Rechnung 2023
3. Fragen und Orientierungen

Anschliessend sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.

Psaltergruppe

In der Gemeinde Giswil haben wir eine engagierte Gruppe an Frauen und Männern, welche das Psaltergebet bei Verstorbenen durchführen. Doch was ist ein Psalter und was genau bewirkt diese Gruppe?

Ich wollte mehr darüber erfahren und Margrit Kathriner hat mir einiges dazu berichtet. Dies möchte ich mit euch teilen:

Gespräch mit Margrit Kathriner

Was ist ein Psalter?

Heute sagen die meisten Fürbittgebet, Psalter hiess es früher.

Bis in die 70er-Jahre hat man jeden Tag vor der Beerdigung bei der verstorbenen Person daheim das Rosenkranzgebet, den alten Psalter gebetet.

Nach Anregung von Pfarreimitgliedern hat der Pfarreirat 1993 mit Erlaubnis des damaligen Pfarrers Adelbert Ambauen die neue Form des Psaltergebets angeboten.

In der neu gegründeten Psaltergruppe engagierten sich Pfarreifrauen, darunter die Menzinger Schwester, Sr. Donata. Sie suchten gemeinsam eine Form, die das Psaltergebet persönlich macht. Seitdem kann die Trauerfamilie wählen, ob sie das neu gestaltete Psaltergebet (Fürbitt-

gebet) oder ein Rosenkranzgebet bei der verstorbenen Person abhalten möchte.

Die Psaltergruppe ist heute fester Bestandteil der Kirchengemeinde Giswil.

Für das Fürbittgebet (es wird nur noch bei Wunsch ein kleiner Teil Rosenkranz gebetet) trifft man sich heute 1–2 Tage vor der Beerdigung in der Kirche.

Was macht man in der Psaltergruppe?

Der Pfarrer informiert die Psaltergruppe darüber, dass eine Person in der Gemeinde verstorben ist. Daraufhin nimmt jemand von der Gruppe Kontakt auf mit der Trauerfamilie. Bei einem persönlichen Gespräch werden die Details für das Fürbittgebet besprochen (persönliche Worte zum Verstorbenen, Musik, Texte und evtl. Gsätzli aus dem Rosenkranz etc.).

Zum Fürbittgebet trifft man sich in der Kirche. Das Fürbittgebet wird von zwei Personen der Psaltergruppe geführt. Es ist eine persönliche Andacht im Sinne der verstorbenen Person. Am Ende geht man zur Totenkapelle.

Ablauf des Fürbittgebets: Persönliche Worte, Bibeltext oder Geschichte, evtl. Gsätzli, Fürbiten, Gebete, Musik. Es dauert etwa eine halbe Stunde.

Auf der Todesanzeige steht der Termin fürs Fürbittgebet. Das ist für viele Personen ein Alternativtermin, falls sie nicht an der Beerdigung teilnehmen können.

Engagierte Mitglieder der Psaltergruppe

Margrit Kathriner, Hans Blum, Peter Berchtold, Erwin Müller, Marlen Abächerli, Sonja Zumstein, Paula Halter, Maria Abächerli, Marie Berchtold und Vreny Albert.

Die meisten dieser Personen sind seit Jahrzehnten dabei und würden sich über neue Mitglieder freuen.

«Lohn»

- Der Lohn ist nicht monetär.
- Die Gruppe leistet wichtigen Beistand und Unterstützung für die trauernde Familie.
- Für andere da zu sein ist eine wertvolle Gabe.
- Es ist wichtig einen Beitrag in der Gemeinde zu leisten.
- Durch dieses Gebet bietet man der Bevölkerung eine weitere Möglichkeit begleitet von der verstorbenen Person Abschied zu nehmen.
- Man spürt die Dankbarkeit der Trauerfamilie, das ist wertvoller als jede Bezahlung.

Fazit

Das Fürbittgebet ist eine wertvolle Tradition, welche in der Gemeinde weitergeführt werden sollte.

Wenn Sie der Psaltergruppe beitreten möchten, um einen wichtigen Beitrag zu leisten, dann melden Sie sich bitte im Pfarreisekretariat Giswil oder bei einem der Gruppenmitglieder. Dort erhalten Sie die nötigen Informationen.

ALEXANDRA PLACHNO
MITGLIED KIRCHGEMEINDERAT

Rund um die Uhr erreichbar
041 662 29 00
roethlin-bestattungen.ch

röthlin
BESTATTUNGEN

Röthlin Bestattungen begleitet Sie durch die Zeit des Abschiednehmens und unterstützt Sie bei allen nötigen Vorkehrungen, die vor, während oder nach einem Todesfall anstehen.

Taizégebet

Zur Ruhe kommen – Singen – Beten – Die frohe Botschaft hören. Diese Worte bringen das Taizégebet auf den Punkt. Taizé ist ein Ort in Frankreich, mittendrin lebt die ökumenische Gemeinschaft der Taizébrüder. Den Alltag leben sie gemeinsam mit tausenden von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die jedes Jahr für einige Tage nach Taizé reisen. Der Alltag wird bestimmt von Begegnungen, Austausch, Ruhe und dem Gebet. Das Taizégebet ist ein meditatives Gebet mit Liedern, die sich wiederholen. Das Zentrum des Gebetes ist das Hören der frohen Botschaft und die Stille.

Auch wir in Giswil feiern jeden letzte Montag im Monat (ausser Ferienzeit) ein Taizégebet. Es ist eine gute Gelegenheit, um aus dem Alltag auszubrechen, zur Ruhe zu kommen und die Woche besinnlich zu beginnen. Es sind alle herzlich willkommen.

DANIELA SUPERSAXO



29. April 24

27. Mai 24

24. Juni 24

**JEWELS 19:00 UHR
IN DER KIRCHE RUDENZ**



Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer
041 675 11 16
gabriel.bulai@pfarrei-giswil.ch

Erika Brunner-Berchtold, Religionslehrerin
079 232 96 07
erka.brunner@pfarrei-giswil.ch

Daniela Supersaxo, Religionspädagogin
079 925 22 81
daniela.supersaxo@pfarrei-giswil.ch

Pfarsekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
Hauetistrasse 11
sekretariat@pfarrei-giswil.ch
Mo/Di//Do 07.30–11.00 Uhr
Mo/Di 13.30–16.00 Uhr

www.pfarrei-giswil.ch

Abschied von Theres Halter, Hilfssakristanin

Auch Sakristane haben ein Anrecht auf Ferien und Freizeit. Darum braucht es Frauen oder Männer, die sie bei ihrer Abwesenheit vertreten und die anfallenden Aufgaben übernehmen. Theres Halter hat dies während den vergangenen 24 Jahren mit grosser Freude und Pflichtbewusstsein gemacht. So öffnete und schloss sie jeweils zuverlässig die Kirchentüren, war für das «Chlänkä» (Läuten der Totenglocke) und das Wetterläuten zuständig und unterstützte den Priester bei den Gottesdiensten und Andachten. Sie tat diese und weitere Aufgaben stets auf-

merksam und gewissenhaft und hatte stets ein offenes Ohr und Verständnis für die Anliegen der Kirchenbesucherinnen und -besucher. Theres, wir danken dir ganz herzlich für deine sehr geschätzte Arbeit im Dienst der Pfarrei und wünschen dir für die Zukunft viele frohe Stunden und alles Gute.

KIRCHGEMEINDERAT GISWIL



Begrüssung von Anne-Marie Koller, Hilfssakristanin

Seit dem 1. April 2024 ist Anne-Marie Koller in der Pfarrei als Hilfssakristanin tätig und macht sich mit den vielfältigen Aufgaben vertraut. Die Alte Kirche kennt sie bereits, denn sie ist seit 10 Jahren mit grosser Freude für deren Pflege verantwortlich. Besucherinnen und Besucher der Alten Kirche sind immer wieder über die Sauberkeit und den sorgfältig ausgewählten Blumenschmuck dieses Kraftortes erfreut. Anne-Marie Koller ist eidg. dipl. Bäuerin und ausgebildete Pflegefachfrau HF. Sie lebt mit ihrem

Mann in Giswil, hat drei erwachsene Kinder und drei Grosskinder.

Anne-Marie, wir heissen dich als Hilfssakristanin herzlich willkommen und wünschen dir viel Freude und Erfüllung bei deiner neuen Aufgabe.

KIRCHGEMEINDERAT GISWIL



Abschied von Christa und André Halter, Sakristane

André und Christa Halter waren in den letzten 27 Jahren als Sakristan und Sakristanin in unserer Pfarrei mit grossem Engagement tätig. Auf ihre zuverlässige und verantwortungsvolle Arbeit war immer Verlass. Die beiden Pfarrkirchen sowie die vier Kapellen waren stets innen und aussen sauber und gepflegt, der Blumenschmuck (teils aus dem eigenen Garten) und die Dekorationen zum Kirchenjahr sorgfältig und passend zusammengestellt. Nur selten gab es Probleme bei technischen Einrichtungen wie Heizung oder Glockengeläut, denn André prüfte regelmässig die Installationen und organisierte, wenn nötig, Servicearbeiten, Reparaturen oder Investitionen.

Nebst dem Dienst in den Gottesdiensten und Andachten waren Christa und André wertvolle

und einfühlsame Ansprechpersonen für die Angehörigen bei Todesfällen und Beerdigungen. Bei Taufen, Hochzeiten oder Konzerten konnten wir stets auf ihre Flexibilität und kompetente Mithilfe zählen.

Christa und André, ein grosses «Vergält's Gott», dass ihr während 27 Jahren unsere Kirchen und Kapellen so gut gepflegt habt, als ob es eure eigenen wären und dass ihr stets ein offenes Ohr für die Besucherinnen und Besucher in und um die Kirchen und Kapellen gehabt habt. Für die Zukunft wünschen wir euch alles Gute und Gottes Segen.

KIRCHGEMEINDERAT GISWIL



35

Begrüssung Bruno Odermatt, Sakristan

Am 1. Februar konnten wir Bruno Odermatt als Sakristan begrüßen. Bruno Odermatt wuchs in Obbürgen als Drittljüngster von neun Kindern auf. Die Schulzeit verbrachte er im Kanton Nidwalden. Nach der Lehre als Verkäufer sammelte er Erfahrungen im Berufsalltag. Im Jahr 1999 zog es ihn nach Altdorf, wo er als Kanalreinigungsfachmann über 19 Jahre arbeitete. Während 14 Jahren wohnte Bruno Odermatt in Bauern und konnte seine grosse Leidenschaft als Hobby-Landwirt auf einem kleinen Hof ausleben. Seit 2014 lebt Bruno Odermatt in Giswil, Chälensboden, und arbeitete seit 2019 bei Enz Technik als Monteur für Reinigungsdüsen. Er ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern und seit 2022 stolzer Grossvater von Neo.

Bruno, wir heissen dich als Sakristan herzlich willkommen und wünschen dir viel Freude und Erfüllung bei deiner neuen Aufgabe.

KIRCHGEMEINDERAT GISWIL





bike-atelier.ch



Höchste Qualität in Service und Handwerk



















Andreas und Susanne Huber
eidg. dipl. Fahrradmechanikermeister

Bike-Atelier GmbH
Brünigstrasse 34
CH-6074 Giswil
Tel. 041 675 04 03
giswil@bike-atelier.ch

Bike-Atelier GmbH
Stansstädterstrasse 15
CH-6370 Stans
Tel. 041 610 12 12
stans@bike-atelier.ch

Zradwerkstatt

Sommerlager vom 9.–20. Juli 2024 in Niederbüren (SG)

(Organisation und Durchführung von Jungwacht & Blauring Giswil)



**jungwacht
blauring**

Liebe Kinder, liebe Eltern

Bald ist es so weit, das Sommerlager 2024 steht vor der Tür. Die Vorbereitungen sind schon fleissig im Gange. Nach erfolgreichen Lagern als Jungwacht und Blauring-Schar werden wir dieses Jahr wieder gemeinsam ein Zeltlager durchführen. **Ein geladen sind auch alle Kinder, welche nicht in der Jungwacht oder im Blauring sind.**

Melde dich jetzt für das Sommerlager 2024 vom 9.–20. Juli in Niederbüren (SG) an. **Erlebe 12 Tage Action, Spass und unvergessliche Lagerstimmung** auf und rund um unseren Lagerplatz.

Die Lagerkosten betragen pro Lagerteilnehmerin und Lagerteilnehmer CHF 220.00. Bei mehreren Anmeldungen pro Familie kostet es pro Teilnehmer CHF 200.00. Falls jemand aus finanziellen Gründen nicht teilnehmen kann, bitten wir um Kontaktaufnahme mit der Lagerleitung. Gemeinsam werden wir eine Lösung suchen und versuchen die Teilnahme zu ermöglichen.

Bist du dabei? Dann schick den unten ersichtlichen Anmeldetalon bis spätestens **26. Mai 2024** an die folgende Adresse und du erhältst anfangs Juni die Lagerzeitung mit allen Details zum Sommerlager:

Tina Abächerli
Rufibergstrasse 25
6074 Giswil

Lagerdurchführung unter Jugend und Sport

Das Sommerlager von Jungwacht Blauring Giswil wird unter J&S (Jugend und Sport) angemeldet. J&S ist das Sportförderwerk des Bundes und unterstützt unser Lager finanziell und mit Material. Damit wir diese Mittel bekommen, haben wir jeden Tag mindestens 2 Stunden Sport und 2 Stunden Lageraktivität auf dem Programm. Dieses Programm wird wiederum vor dem Lager von einem von J&S ausgebildeten Coach kontrolliert und auch betreffend Sicherheit überprüft.

Das Lager wird von mindestens einem Leiter, der den Schar- und Lagerleiterkurs besucht

hat, und mehreren Leitern, die den Gruppenleiterkurs besucht haben, geleitet. In diesen Kursen lernen wir Leiter, wie wir ein Lager durchführen und wie wir auf verschiedene Situationen im Lager am besten reagieren, um einen reibungslosen Ablauf des Lagers zu garantieren. Diese Kurse dauern jeweils eine Woche und werden auch von J&S durchgeführt.

Unser Leitungsteam hat bereits mehrere Lager durchgeführt und kann somit auf mehrjährige Erfahrungen zurückgreifen. Bei Fragen dürft ihr euch an die Lagerleitung wenden.

Das Lagerleitungsteam:
Tina Abächerli (079 467 93 91), Jenny Halter (079 320 62 31)
Remo Zumstein (079 594 46 07), Beni Burch (079 153 60 31)

JENNY HALTER
JUNGWACHT UND BLAURING GISWIL



Anmeldetalon: Sommerlager 2024 in Niederbüren

Vorname & Name: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Geburtsdatum: _____

E-Mail: _____

AHV-Nummer: _____

Besondere Bemerkungen
(z.B. Vegetarier,
Nichtschwimmer,
Allergien): _____

Unterschrift Eltern: _____

*** Versicherung ist Sache der Teilnehmenden ***

Rückblick Sommerlager 2023 in Walliswil bei Wangen (BE)



Unser Lagerplatz



Ball über die Schnur spielen



Jublaparty mit Sirupbar



Empfang im Gallierdorf

KÜCHLERDRUCK AG
kuechler-druck.ch

DIE ERSTE
REVORIA
MIT KI IN DER
ZENTRALSCHWEIZ

LÄUFT
bei uns!

Pro Senectute

Mittagstisch Giswil

Montag, 13. Mai, 10. Juni, 8. Juli, 9. September, 14. Oktober und 11. November 2024, jeweils 12.00 Uhr in der Betagtensiedlung «dr Heimä». Anmeldung an Hedi Amgarten, Tel. 041 675 19 07 oder Beatrice Halter, Tel. 041 675 10 33.

Steuererklärung, alle Jahre wieder ...

... sind wir aufgefordert, die Steuererklärung einzureichen. Unser Steuerklärungsdienst erledigt dies für Sie. Voraussetzung ist, dass Sie über kein Wohneigentum und keine Aktien und/oder ausländische Wertschriften verfügen. Die Steuererklärung wird von freiwilligen Fachpersonen ausgefüllt. Die Kosten sind nach Vermögen abgestuft. Melden Sie sich bei der Beratungsstelle, dort erfahren Sie, welche Unterlagen Sie mitbringen müssen. Tel. 041 666 25 40/41.

Jetzt teilnehmen

Line Dance Beginner

Musik, Bewegung & Geselligkeit. Donnerstags, 13.30–14.30 Uhr.

Tänze aus aller Welt

Montags, 14.00–15.30 Uhr.

Neu in Sarnen.

Frühlingskräuter Bärlauch & Co

Kräuterrundgang in Lungern. Dienstag, 9. April 2024, 9.00–11.30 Uhr.

Garten Hochbeet

Auswählen, bepflanzen und pflegen, Workshop in Zusammenarbeit mit Kollegi-Gärtnerei in Sarnen.

Donnerstag, 18. April 2024, 8.30–11.30 Uhr.

Gartenglück

Basiswissen Gärtnern für Quereinsteiger, Workshop in Zusammenarbeit mit Kollegi-Gärtnerei in Sarnen.

Donnerstag, 25. April 2024, 8.30–11.30 Uhr.

Bearbeiten und Übertragen von Fotos

Fotos bearbeiten, organisieren und synchronisieren mit dem iPhone (keine Android Geräte).

Kurs A) Donnerstag, 18. April 2024, 8.45–11.45 Uhr

Kurs B) Donnerstag, 18. April 2024, 13.30–16.30 Uhr.

PRO SENECTUTE



Workshop Hochbeet bepflanzen und pflegen

Handy-Fragestunde

1:1 Beratung von 40 Minuten mit Jugendlichen der Jobbörse Sarnen.

Mittwoch, 24. April 2024, ab 13.45 Uhr

Zeitfenster bitte vorher reservieren.

English Coffee Talk

Jeden 1. Freitag im Monat: 3. Mai und 7. Juni 2024, 9.30–10.30 Uhr.

Neu im Restaurant Schärme in Sarnen.

E-Reader und E-Medien

Digitale Bücher oder Hörbücher kaufen oder ausleihen mit Kantonsbibliothek OW und Bücher Dillier.

Freitag, 17. Mai 2024, 9.00–10.45 Uhr.

Wasserwandern

mit Kanadier, Kajak oder SUP auf dem Sarnersee oder ab Alpnachstad.

Donnerstag, 6./13./20. und 27. Juni 2024, 9.30–11.30 Uhr.

Fragen zu unseren Dienstleistungen

Wir sind telefonisch erreichbar von Montag bis Freitag, 8.00–11.30 Uhr unter Telefon 041 666 25 45.

Pro Senectute OW

Marktstrasse 5, 6060 Sarnen

www.ow.prosenectute.ch

info@ow.prosenectute.ch



slanzi **ERFÜLLT
KUNDENWÜNSCHE**

slanzi.ch



slanzi
malen gipsen
Seit 1973

Giswil
041 675 10 60

Rothenburg
041 280 19 94

Meiringen
033 971 36 45

Hasliberg
033 971 52 00

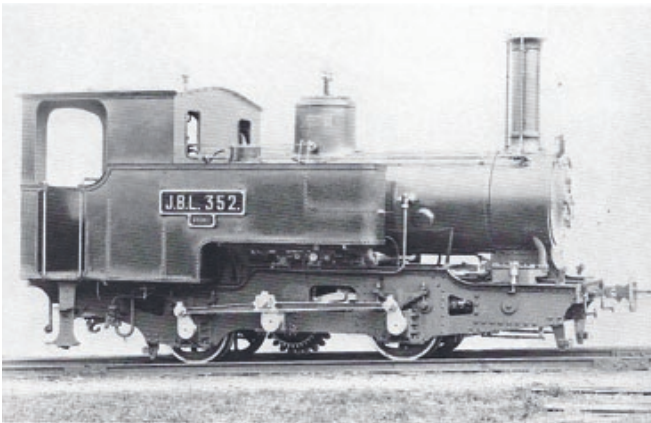
**SLANZI
MALEN
GIPSEN**



Geschichte der Brünigbahn

Quelle: Zentralbahn. Die schmalspurige Brünigbahn und von Eila und Silvan.

39



Dampflokomotive HG2 352 der Jura–Bern–Luzern-Bahn

Die Gesellschaft JBL (Jura Bern Luzern) baute die Brünigstrecke, sie wurde am 14. Juni 1888 das erste Mal in Betrieb genommen und war für den Kanton Obwalden ein Freudentag. Erstmals war es möglich, mit der Bahn von der Innerschweiz ins Berner Oberland und zurück zu reisen. Die erste Dampflokomotive, die über den Brünig fuhr, war die Lok HG 2/2 oder die Lok G 3/3. Die Fahrt mit der Brünigbahn ersetzte die mühsame und lange Fahrt mit der Kutsche.

Interessante Daten

Fahrpreis

- 1. Klasse Fr. 9.00 (heute Fr. 40.00 ohne Halbtaxabo)
- 2. Klasse Fr. 6.75 (heute Fr. 22.80 ohne Halbtaxabo)

Kohlenverbrauch Dampfbetrieb am Brünig

Talstrecken:	Brienz–Meiringen	200 kg
	Alpnachstad–Giswil	350 kg
Bergstrecken:	Giswil–Brünig	800 kg
	Meiringen–Brünig	800 kg

bei einer Anhängerlast von ca. 50 t

Wasserverbrauch

Auf den Talstrecken Brienz–Meiringen / Alpnachstad–Giswil je ca. 1500 l

Auf den Bergstrecken Meiringen–Brünig / Giswil–Brünig je ca. 3000 l

Fahrzeiten

Im Fahrplan 1889 verkehrten im Sommer 3 Zugspaare von Alpnachstad–Brienz.

Alpnachstad–Brienz mit Dampfzug ca. 4 Std. 30 Minuten, Aufenthalt in Giswil und 1 Std. Aufenthalt in Meiringen um Kohle und Wasser zu fassen.

Luzern–Interlakan Ost mit Dampfzug ca. 2 Std. 38 Minuten (Reine Fahrzeit ohne Kohle und Wasser zu fassen.)

Mit Elektrifizierung ca. 2 Std. 15 Minuten.

Bei der Planung der Brünigbahnstrecke musste man sich überlegen, ob man Normalspur (1435 mm) oder Schmalspur (1000 mm) bauen sollte. Wegen den topografischen Gegebenheiten entschied man sich im Jahr 1881, das Schmalspurgleis zu bauen, wie die RHB (Rhätische Bahn) oder die MGB (Matterhorn–Gotthardbahn). Die Kosten sollten 7 Millionen Franken nicht überschreiten. Man hat sich dann auch für das Riggenbach-Zahnradsystem bei der Brünigstrecke entschieden.

Die Bauarbeiten der Brünigbahn dauerten vom Anfang 1887 bis im Frühjahr 1888. Die Strecke wurde damals von Alpnachstad bis nach Brienz gebaut und konnte am 14. Juni 1888 ihren fahrplanmässigen Betrieb aufnehmen.

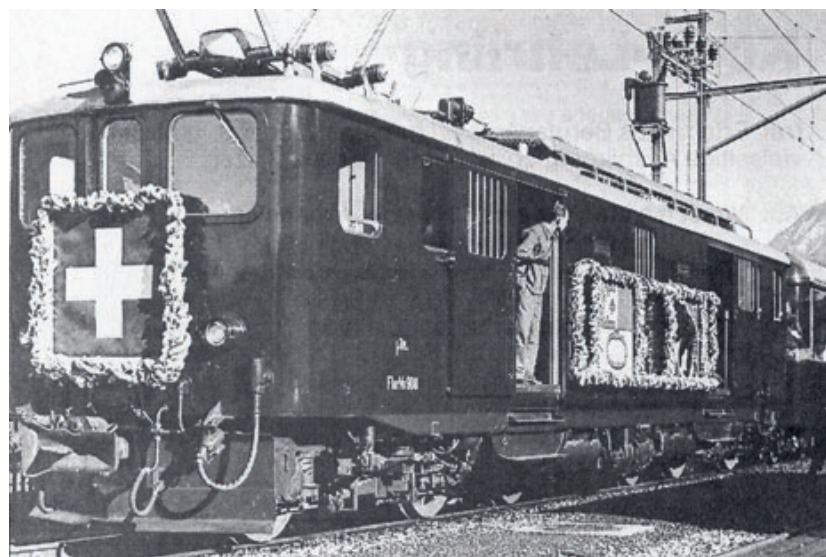
Ein Jahr später, am 1. Juni 1889, wurde dann die zusätzliche Strecke von Alpnachstad bis nach Luzern durch den Loppertunnel eröffnet. Vorher musste man mit dem Dampfschiff von Alpnachstad nach Luzern fahren und von Brienz nach Interlaken konnte man auch nur mit dem Dampfschiff weiterreisen.

Die Strecke von Brienz nach Interlaken wurde erst später gebaut und wurde im Jahre 1916 eröffnet.

Elektrifizierung der Brünigbahn

Im Jahr 1941 wurde die Brünigbahn auf Elektrisch umgebaut, da der Obwaldner Nationalrat die Bahn wegen der Natur auf Elektro umbauen wollte. Es wurden Stromleitungen und Holzmasten gespannt und elektrische Loks gebaut. Die Lok FHE 4/6 (später DEH 4/6 genannt) war die erste Elektrolokomotive der Brünigbahn. Nach dem Krieg wurden die Holzmasten durch Metallmasten ersetzt. Es gab aber immer noch einige Fahrten mit der Dampflokomotive auf der Brünigstrecke, sie fuhren aber nur noch wenig.

Die Brünigbahn hatte auch oft mit Naturgewalten zu kämpfen, es gab immer wieder Murgänge durch Unwetter und Teile der Strecke wurden unterbrochen. Im Winter blockierten Lawenniedergänge die Strecke und oft mussten zuerst mit der Schneeschleuder die Schneeberge aus der Strecke weggeräumt werden.



Elektrifizierte Lok FHE 4/6 (später DEH 4/6)

Modernes Rollmaterial ab 2005 Fusion und Jubiläum

Im Jahr 2005 wurde das Rollmaterial (Züge) erneuert und die ersten Spatzen fuhren auf der Talstrecke. Die Spatzen wurden von Stadler AG gebaut und sind bis heute in Betrieb. Da der Spatz kein Zahnrad hat, fährt er nur die Strecken von Luzern nach Giswil und von Meiringen nach Interlaken-Ost. Im Jahr 2005 wurde aus der LSE (Luzern Stans Engelberg Bahn) und der SBB Brünigbahn die neue ZB (Zentralbahn) gegründet. Im Jahr 2013 wurden die ersten Adler und Finken gebaut. Die Adler und die Finken haben Zahnrad, darum können sie über den Brünig fahren. Im Jahr 2013 konnte das 125-jährige Jubiläum der Brünigbahn gefeiert werden.



Moderner zb-Zug

Totalsperre der Brünigstrecke zwischen Giswil und Meiringen im Herbst 2023 wegen Sanierungs- und Umbauarbeiten

Die zb Zentralbahn AG führte vom 2. Oktober bis zum 10. Dezember 2023 Sanierungs- und Umbauarbeiten durch. Wir beschränken uns im Bericht auf die Arbeiten zwischen Giswil und Kaiserstuhl. Gleichzeitig gab es wichtige Arbeiten zur Fertigstellung der N 8 und die Gemeinde Giswil realisierte das Hochwasserschutzprojekt Schmittbächli. Weil es zahlreiche Schnittstellen und Synergien zu den Nachbarprojekten gab, arbeiteten die Bauherrschaften eng zusammen.

Brückencluster Giswil–Kaiserstuhl

Dazu schreibt die zb: «Die einspurige Zahnradstrecke der Zentralbahn zwischen Giswil und Kaiserstuhl, welche bezüglich Naturgefahren in einem anspruchsvollen Gebiet liegt, ist in die Jahre gekommen. Sowohl die Brücken als auch die Stützbauwerke sind in einem mangelhaften Zustand und müssen teilweise ersetzt oder saniert werden. Zusätzlich werden neue Stützbauwerke errichtet, um das Trasse bei Naturereignissen ausreichend zu schützen.» (Aus: zb Die Zentralbahn. Information Bauarbeiten – Bauprojekte zwischen Giswil und Lungen)

Bauprogramm

Nebst den fünf Brücken und diversen Stützbauwerken wurde das Trasse im Abschnitt zwischen dem Bahnhof Giswil und Weidlibach komplett erneuert.

Um die Zugänglichkeit zur Baustelle zu verbessern, baute man die Bärfallenstrasse aus. Auch musste im Bereich OWi-Land die Brünigstrasse verlegt werden. Dort war auch eine Schotterwaschanlage installiert, die den ausgebauten Bahnschotter aufbereitete und für den erneuten Einbau bereit machte.

Bereits vor der Totalsperre wurden umfangreiche Massnahmen zum Reptilienschutz realisiert.

Nacharbeiten, z.B. Rückbau der Installationsplätze und Baupisten, notwendige Abschlussarbeiten und Rekultivierung, dauern noch bis Juni 2024.

Rückblick

Die vorgesehenen Bauarbeiten konnten rechtzeitig ausgeführt werden und rechtzeitig auf den Fahrplanwechsel konnte die Zentralbahn am 11. Dezember 2023 den Betrieb auf der Umbaustrecke wieder aufnehmen. Die umfangreichen Arbeiten und die enge Terminierung erforderten zum Teil Arbeiten am Sonntag und teilweise einen Schichtbetrieb. Der Baustellenverkehr und die Arbeitsgeräusche verlangten von der Bevölkerung, insbesondere von den in der Nähe der Gleisanlage Wohnenden, teilweise sehr viel Verständnis, denn bei dieser «Musik» liess es sich schlecht schlafen.

Trotzdem sind alle froh, dass diese notwendigen Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten ausgeführt sind und sich die Bahnanlagen in diesem Bereich auf dem neuesten Stand befinden.

BÄRTI IMFELD



Auf der gesamten Strecke zwischen Giswil und Weidlibachbrücke wurden insgesamt fünf Stützmauern instandgesetzt und vier neue Stützbauwerke erstellt. Im Bild ist eine der neuerstellten Stützmauern zu erkennen, welche vor dem Umbau in einem desolaten Zustand war und in den nächsten Jahren keinen Schutz vor Naturgefahren mehr hätte bieten können.



Im Bild sieht man die neuerstellte Deltibachbrücke bereit für die Befahrung.



Oberhalb von Giswil in den grünen Wiesen finden die heimischen Zauneidechsen ausserhalb der Bahnlinie ein neues Zuhause. Im Herbst letzten Jahres wurden noch Netze über dem neuen Zuhause gespannt, um die Tiere vor Vögeln zu schützen.



Bei der Zahnradstrecke vom Bahnhof Giswil bis zum Weidlibach wurden Schotterbett und Gleisanlagen komplett erneuert.



**Holzbau
Innenausbau
Umbau**

G'schänk-Idyll mit



Bim Chreisel z'Giswil

Für unsere Liebsten
das passende
Geschenk für Gross u. Klein!

Ratter, quietsch, knirsch, klapper, wums

Mühlen waren die Vorläuferfabriken der industriellen Revolution und haben auch in der Energiewende ihre Rolle.

TEXT ANDREAS SCHWANDER

Das Rattern der Wasserräder in den Mühlen gehörte jahrhundertlang zum Sound der Zivilisation. Wer heute ein Wasserrad gemächlich vor sich hinrattern sieht, staunt über die behäbige Kraft. In vielen Schweizer Städten wurden in den letzten 1000 Jahren Bäche umgeleitet und ganze Mühlenviertel eingerichtet. Hier siedelten sich alle Gewerbe an, die auf die Kraft des Wassers angewiesen waren – Säger, Papiermacher, Müller, Hammer Schmiede, Öl- und Pulvermüller.

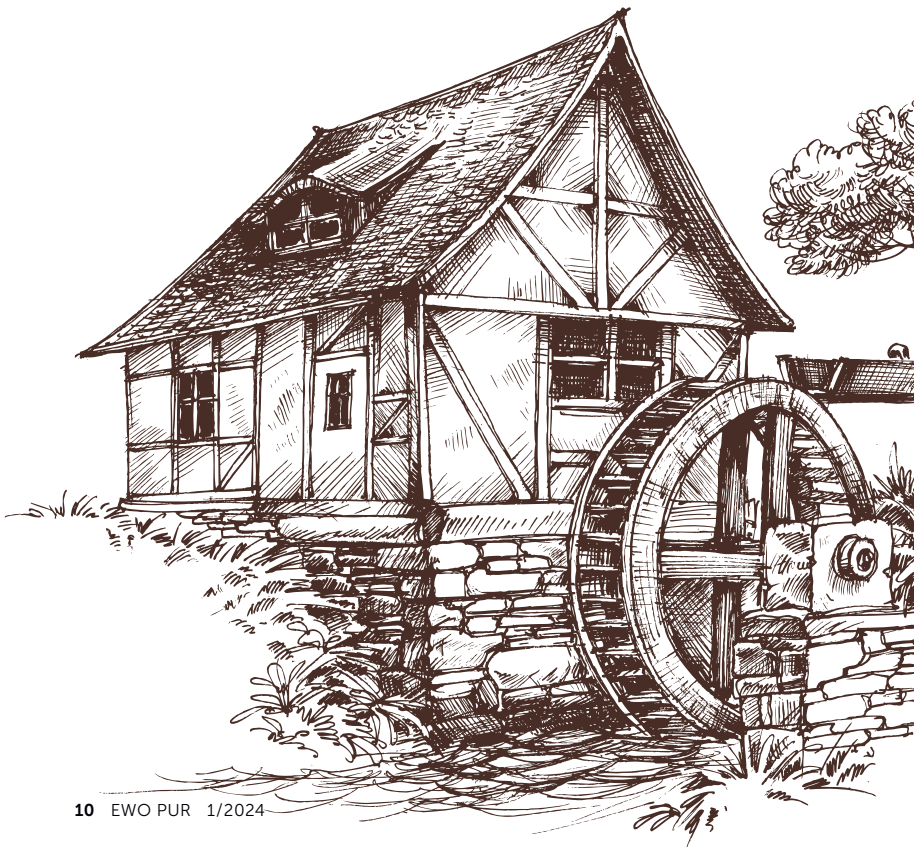
Im Basler Mühlenquartier gibt's heute noch eine alte Kornmühle, die am Mühlentag Mehl macht, und die Papiermühle, das Schweizerische Museum für Papier,

Schrift und Druck. Das riesige hölzerne Wasserrad treibt eine Hadernstampfe an, die wie in vorindustrieller Zeit Lumpen für die Papierherstellung zerstampft. Und auch einen sogenannten Kollergang gibt es: Zwei sich drehende Steine zerfasern Altpapier so, dass daraus wieder neues Papier werden kann.

Am Anfang steht immer eine Mühle

Der Klang der Mühlen begleitete die Industrialisierung, erst mit Getreidemühlen, später mit Hammerschmieden und mit den Spinn- und Webmaschinen des frühen 19. Jahrhunderts. So zeigt die Basler Papiermühle denn auch eine «Labor-

Papiermaschine», eine kleine Papierfabrik, an der Ciba-Geigy bis in die 1990er-Jahre neue Chemikalien für die Papierindustrie testete. Denn auch die heutige Chemie- und Pharmaindustrie verdankt ihre Entstehung den Mühlen und der Nutzung der Wasserkraft. Viele alte Anlagen sind noch vorhanden. Oft produzieren sie heute ökologischen Strom, statt Maschinen direkt anzutreiben. Die historischen Mühlen, ihre Teiche, Kanäle und Wasserfassungen sind somit auch ein Teil der Energiewende. Der Mühlentag zeigt das alles in der ganzen Schweiz, mit lautem Klopfen, Wummern und Quietschen. ←



Mühlentag 2024

Am Mühlentag am 11. Mai 2024 rattert und klappert und rumst es wieder in vielen Mühlen der Schweiz. An dem nationalen Anlass öffnen historische Mühlen in allen Landesteilen ihre Türen für interessierte Besucherinnen und Besucher. Auch die Schlegelsäge Giswil nimmt am 24. Schweizer Mühlentag teil und freut sich auf Ihren Besuch. Das Thema in diesem Jahr ist «Der Duft des Holzes». Weitere Infos Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde VSM/ASAM: muehlenfreunde.ch

Wanderweg-Sanierung Ror-Loo, Glaubenbielen

Vor 5 Jahren wurde der Wanderweg zwischen Ror und Loo auf Glaubenbielen bereits instand gestellt. Dieser Weg, welcher von Passhöhe Glaubenbielen zum Sattelpass führt, ist sehr beliebt bei vielen Wanderern, Bikern, E-Bikern, aber auch bei Kühen. Leider war der Weg nach starken Regenfällen bereits nach wenigen Jahren wieder schwer beschädigt. Der Verein Giswil-Mörlialp Tourismus hat ein Gesuch an den kantonalen Zivilschutz gestellt, ob er ihn bei der Sanierung des viel begangenen Weges unterstützen könne. Toni Sigrist und Albi Halter, die zuständigen Personen für die Wanderwege in Giswil, übernahmen die Bauleitung dieses

Projektes. Einen grossen Einsatz leisteten sie bereits im Vorfeld und haben so für einen reibungslosen Ablauf gesorgt. Auch der Super Puma der Schweizer Armee war im Einsatz und hat Holz, Schotter und Zivilschutz-Material in das Arbeitsgebiet geflogen.

Ab 23. Oktober 2023 standen 20 Angehörige der kantonalen Zivilschutzorganisation Obwalden eine Woche lang auf den Alpen Ror und Loo im Einsatz. Es wurde sehr fleissig gearbeitet und deshalb war die Sanierung des Wanderweges Ende Woche fertig. Der Prügelweg wurde teils neu erstellt, diverse Wasserrinnen wurden angebracht und eine Brücke wurde

komplett erneuert. Wir hoffen, dass die Gäste dieses relativ nasse Gebiet (Flachmoor) für längere Zeit trockenen Fusses begehen können. Wir möchten hiermit dem Zivilschutz Obwalden herzlich danken für seine Unterstützung. Tony und Albi danken wir für ihre unermüdlichen Einsätze, welche sie Jahr für Jahr leisten. Wenn Sie Wanderwege vorfinden, welche durch Bäume und Sträucher blockiert werden, sind wir froh um Ihre Meldung.

GISWIL-MÖRLIALP TOURISMUS
MÄGGIE LAGEMAAT

43



Toni Sigrist mit vollem Einsatz, ebenso die ZSO-Angehörigen



Mithilfe Zivilschutz Obwalden



Ihr Partner für:

Wollbetten, Massivholz-Möbel, Matratzen, Rost, Bettwäsche, Accessoires

Badezimmermöbel vom Schreiner individuell wie Sie



Albi Halter bei einem Wasserdurchlass



Wanderweg Ror-Loo-Glaubenbielen

Brünigstrasse 70 | 6074 Giswil | 041 675 28 72 | naturwollprodukte.ch

Was Bienen und Insekten brauchen

Wir alle erfreuen uns an einer vielfältigen, intakten Natur. Bienen und Insekten tragen wesentlich dazu bei, diese Biodiversität zu erhalten. Sie bestäuben nicht nur unsere Nutz- und zahlreiche Wildpflanzen, sondern sind auch Nahrung für eine Vielzahl von Tieren.

Die wichtigen Bestäuber sind jedoch unter Druck

Sowohl Honig – als auch Wildbienen und andere Insekten leiden stark unter dem Rückgang der Blütenvielfalt und –menge. Dies führt besonders im Sommer zu einer akuten Nahrungsknappheit. Auch fehlt es den Wildbienen und Insekten an geeigneten Nistgelegenheiten. So ist fast die Hälfte der rund 600 Wildbienenarten und Insektenfamilien in der Schweiz gefährdet.



Blau Holzbiene

Vielfältige Blühflächen und Lebensräume

Für gesunde Honigbienenvölker und starke Wildbienen- und Insektenpopulationen braucht es eine stabile Lebensgrundlage, ein vielfältiges und möglichst kontinuierliches Blütenangebot.



Gehörnte Mauerbiene

Mit der Förderung von blühenden und diversen Lebensräumen unterstützen wir die Insekten- und Bestäuber-Vielfalt.



Haselblüte mit Honigbiene

Was können wir tun?

Im Frühling lohnt es sich gut zu planen, welche blühfreudigen Pflanzen wir anschaffen, aussäen und pflanzen wollen. Offene Bodenstellen und Sandhaufen sind für Nistgelegenheiten willkommen.



Rosmarin mit Blüte

Im Sommer soll es möglichst abwechslungsreich und vielfältig blühen. Es darf üppig sein.

Verblühte Pflanzenstängel müssen nicht gleich abgeschnitten werden. Kräuter und Gemüsepflanzen dürfen auch mal «auswachsen» und als Blühgrundlage dienen, z. B. Basilikum, Schnittlauch, Thymian, Rosmarin, Fenchel, Pfefferminze, Zitronenmelisse, Radieschen etc. Auch im Herbst dürfen diverse abgeblühte Staudenstängel als Nahrungs- und Nistgrundlage stehen bleiben. Laub und Äste zu einem Haufen aufgeschichtet könnte einem Igel als Quartier dienen.



Lavendel

«Sichern auch Sie für unsere Bestäuber unabdingbare Blühpflanzen und Nistmöglichkeiten in Ihrer unmittelbaren Umgebung; ob im Garten, Balkon oder vor Ihrem Küchenfenster.»

Weitere Informationen unter:
www.bienen.ch/bluehflaechen
www.bienen-ow.ch
www.bienen.ch/kurs



Quellen:

Text: mit Blüten Bienen schützen... bienen.ch
 Bilder: Irene Burch Melchtal; Erwin Müller Giswil, bienenSCHWEIZ

Dieser Bericht ist in Zusammenarbeit mit Müller Erwin, ehemaliger Leiter der landwirtschaftlichen Schule Giswil, sowie in Absprache mit dem Amt für Wald und Landschaft Obwalden entstanden.

WENDELIN WINDLIN
 VEREIN BIENEN OBWALDEN

Zeitgut Obwalden erreicht Meilenstein: Über 450 Mitglieder und neuer Flyer

Zeitgut Obwalden freut sich, einen wichtigen Meilenstein zu verkünden: Die Genossenschaft zählt nun über 450 Mitglieder. Dieser Erfolg spiegelt das starke Engagement und den Austausch von Zeit und Fähigkeiten innerhalb der Gemeinschaft wider. Zur Feier dieses Erfolgs und um noch mehr Menschen zu erreichen, stellt Zeitgut Obwalden einen neuen Flyer vor. Dieser bietet detaillierte Informationen über die Mission, die Vielfalt der Einsätze und informiert, wie Menschen Teil dieser wachsenden Bewegung werden können. Der Flyer wird auf Nachfrage gerne zugestellt.

Zeitgut Obwalden schafft Verbindungen zwischen den Interessen von Freiwilligen und den Bedürfnissen der Leistungsbezieherinnen durch individuell abgestimmte Einsätze. Gemeinsam mit Ihnen kann Zeitgut Obwalden eine noch grössere Wirkung in Giswil erzielen.

Zeitgut Obwalden erbringt folgende Unterstützung: Einkaufshilfe, Angehörigenentlastung, kleine Reparaturen, Fahrdienst, Beantwortung von Computerfragen und vieles mehr. Zudem organisiert Zeitgut Obwalden Vernetzungsangebote wie das Filmcafé und die Winterspaziergänge.

Informieren Sie sich unverbindlich über das Angebot von Zeitgut Obwalden: 079 302 26 84

info@zeitgut-obwalden.ch
www.zeitgut-obwalden.ch



MATTEO ROSSIER
ZEITGUT OBWALDEN



Was will ein U-Boot in Giswil?

Antwort: Die Ausstattung mit neuester Technik und einem neuen Kleid

Im April 2023 wurde ein U-Boot-Druckkörper zusammen mit vielen Komponenten zur Montage der Aussenhülle angeliefert. Bis Ende Januar 2024 war das U-Boot P-63 in der Werkstatt der Firma AT Abächerli Technik von Martin Abächerli im Gorgen. Auf einem Spezialanhänger, Trailer genannt, den Martin selber hergestellt hatte, wurde es platziert und man konnte es so je nach Bedarf verschieben.

Angaben zum U-Boot P-63

«Das ... U-Boot P-63 wurde 1987 in einer der grössten Werften am Bodensee für eine Tauchtiefe von bis zu 300 Meter gebaut und vom Germanischen Lloyds zertifiziert. Ursprünglich wurde es für Unterwasserarbeiten und Inspektionen in verschiedenen Seen und Stauseen eingesetzt. Bei seiner Generalüberholung im Jahr 2021 sowie der Weiterentwicklung 2023 wurde das U-Boot mit modernsten Systemen ausgestattet und steht jetzt zur Verfügung für

Suchaufträge der Behörden, Inspektionen, archäologische Untersuchungen oder private Tauchfahrten. Es bietet Platz für insgesamt 4 Gäste und einen Piloten. Die P-63 ist das einzige U-Boot mit kommerzieller Zulassung für Schweizer Seen.» (www.subspirit.ch/u-boot).

Besitzer

Das U-Boot gehört der Firma Subspirit AG in Engelberg. Dem Team gehören u.a. an: Philippe Epelbaum (CEO und U-Boot-Pilot), Paul



U-Boot Druckkörper, grauer Teil, dunkle Tauchtanks in der AT-Werkhalle



Martin Abächerli oben bei der Einstiegs Luke



Philippe
Epelbaum



Paul
Bründler



Ueli
Frey

Bründler (Technical Manager und U-Boot-Pilot) und was uns besonders freut, der Giswiler Ueli Frey, (Technical Engineer, U-Boot-Pilot).

Verschiedene Neuerungen am U-Boot

Zunächst erhielt das U-Boot unten an der Aussenseite beidseitig neue Druckbehälter. Darin wurden die Batterien, die bisher im U-Boot unter der Sitzbank platziert waren, auf einem ausziehbaren Rahmen montiert. Diese Batteriebehälter wirken stabilisierend auf das U-Boot und verfügen über elektrisch verstellbare Trimmgewichte.

Alle Bordführungen mussten neu konstruiert und gebaut werden. Weiter wurden alle Ausengeräte und Durchführungen für Kabel, Pressluft und Hydraulik in einer extra von Martin angefertigten Druckkammer mit bis 45 bar dynamisch geprüft.

Die Maxon AG in Sachseln baute einen multifunktionalen Greifarm, mit dem man Gegenstände fassen kann.

Die Firma Sauber Technologies (Formel 1-Team) plante mit CAD vier neue Tauchtanks und die Kunststoffverschalungen.

Firma Aerolite stellte die Kunststoffteile im Autoklaven her.

Die Firma Sigrist AG in Sachseln hat diverse Teile gefertigt, insbesondere die neuen hydraulischen Tauchventile.

Die RUAG Thun führte eine zerstörungsfreie Materialprüfung am Druckkörper aus.

Viele weitere Arbeiten führte die Firma AT Abächerli Technik GmbH aus, z.B.

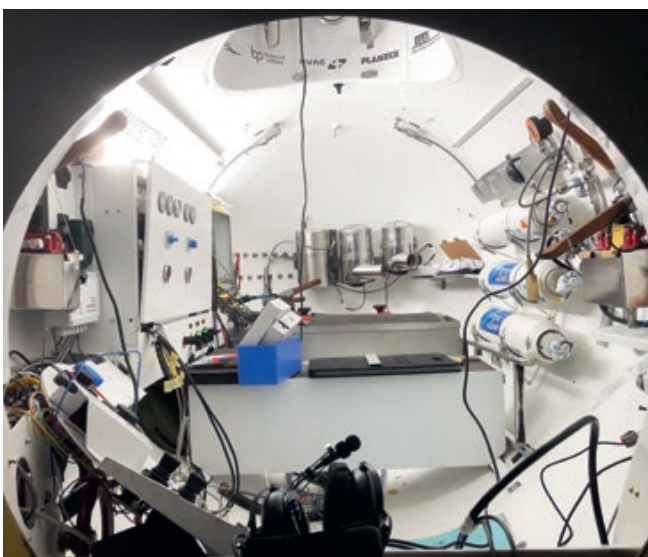
- Fertigung und Montage der Unterkonstruktion
- Montage der neuen Borddurchführungen und der Tauchventile
- Montage des ausfahrbaren Greifarms und dessen hydraulische Bedienung
- Montage der vier Elektromotoren für den Antrieb
- Sämtliche Pneumatik- und Hydraulikrohre und -schläuche ersetzen
- Konstruktion und Montage eines Abwurfgewichts und dessen hydraulische Betätigung
- Platzierung der Notboje und deren hydraulische Steuerung
- Innenausstattung wie Regulationstanks, Sitzbänke, Luftaufbereitung, Cockpitlayout

Möglicher Einsatz des U-Boots P-63

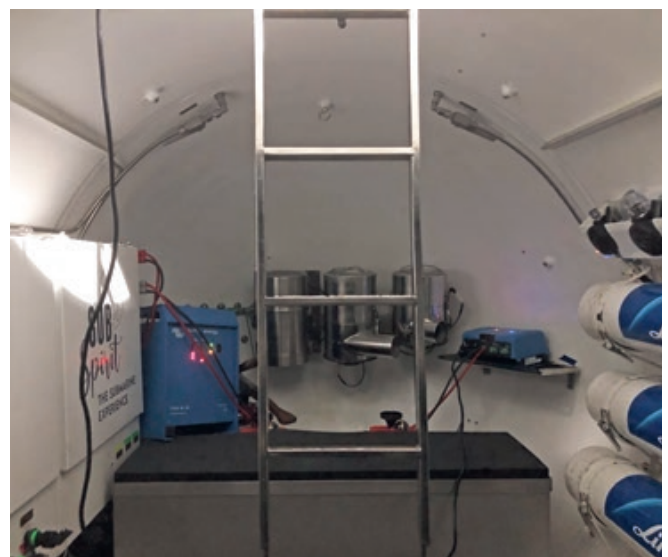
Einsätze mit dem U-Boot sind auf Binnenseen, in Stauseen, im Oberwasser im Staubereich von Flusskraftwerken und in Küstengewässern möglich.

Zu den Einsatzbereichen zählen:

- Inspektion von Staumauern und deren technischen Einrichtungen
- Wartung und Instandhaltung der Bauwerke und Infrastrukturen
- Ortung und Inspektion von Seeleitungen (Gas-, Abwasser-, Trinkwasser-, Elektroleitungen)
- Einmessen von Kabel- und Leitungstrassen
- Lokalisieren von Kabel- und Leitungsschäden
- Erstellen von digitalen Seegrundprofilen (Auswertung als Geländemodell)
- Sucheinsätze und Bergungen
- Einsätze für Forschung und Archäologie
- Film- und Fotoaufnahmen
- Passagierfahrten



Das Innere des U-Boots, vieles noch in Bearbeitung



Blick ins Cockpit mit modernster Ausstattung

Zahlen und Fakten zum U-Boot

Baumaterial:..... Stahl
 Gewicht 6.5 t
 Länge 550 cm
 Breite..... 250 cm
 Energieversorgung 12/48V-Batterien: 2x12 V für alle Instrumen-
 te, 2x 48 V für die 4 Motoren. Jeder Motor ist
 mit einem eigenen Stromkreislauf versorgt.
 Energievorrat 30 kW/h
 Klassifizierung Germanischer Lloyd GL Reg.-Nr.: 31 169
 Hauptantrieb je 2 Motoren horizontal und 2 vertikal
 Tauchtiefe max. 300 m
 maximale Tauchzeit... 96 Std.



P-63 bereit zum Wassern



P-63 auf dem Wasser

Super Zusammenarbeit mit Martin Abächerli

Paul Bründler äussert sich zur Zusammenarbeit mit Martin Abächerli folgendermassen: «Die Zusammenarbeit mit Martin Abächerli und seinem Team war äusserst angenehm. Seine Fachkompetenz und praktikablen Konstruktionen waren immer wieder beeindruckend für mich. Für jedes Problem, und es gab viele davon, hat er in kurzer Zeit die perfekte Lösung gefunden. Es wurde stets präzise und zielführend gearbeitet, oft bis spät in die Nacht. Zukünftig wird die Firma Abächerli jährlich eine umfassende Inspektion am U-Boot durchführen.»

Das fertige U-Boot P-63 wurde Ende Januar nach Zürich zur Ausstellung Mans World transportiert. Inzwischen wurden im Vierwaldstättersee Testfahrten durchgeführt. Im März folgten dann die Tiefentests bis 360 m im Lago Maggiore.

Interessierte Personen finden weitere Informationen zum U-Boot P-63 bei www.subspirit.ch/u-boot.

BÄRTI IMFELD



Markus
ENZAG[®]
 Ein Unternehmen der Enz Group AG

041 879 80 00
 enz-ag.ch

Prämienverbilligung 2024



Kanton
Obwalden

Die Krankenversicherungen erheben ihre Prämien ohne das Einkommen oder Vermögen der Versicherten zu berücksichtigen. Dies kann zu einer grossen finanziellen Belastung führen. Die Prämienverbilligung soll bei den in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen lebenden Personen die Belastung durch die Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung vermindern.

Die Prämienverbilligung im Kanton Obwalden wird auf Antrag berechnet.

Welche Personen haben Anspruch auf eine Prämienverbilligung?

Alle Personen, die

- am 1. Januar 2024 ihren primären steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton Obwalden haben
- bei einer vom Bund anerkannten Krankenkasse obligatorisch krankenversichert sind
- die wirtschaftlichen Anspruchsvoraussetzungen erfüllen

Massgebend für die Beurteilung des Anspruchs sind die persönlichen und familiären Verhältnisse am 1. Januar. Im Laufe des Jahres eingetretene Änderungen werden erst im Folgejahr berücksichtigt.

Wer muss ein Antragsformular einreichen?

- Personen, welche bisher kein Antragsformular erhalten und eingereicht haben, können mit Hilfe dieses Formulars einen Anspruch geltend machen
- Für jede selbstständig besteuerte Person – Jahrgang 2006 und älter – ist ein eigenes Antragsformular einzureichen. Eltern und ihre Kinder mit Jahrgang 2007 und jünger werden gemeinsam betrachtet
- Personen, die der Quellenbesteuerung unterliegen

Das Antragsformular kann bis **24. Mai 2024** bei der Prämienverbilligung, St. Antonistrasse 4, 6060 Sarnen (Telefon 041 666 63 05) oder direkt im Internet unter www.ipv.ow.ch bestellt werden. Das Antragsformular wird anschliessend per Post zugestellt. Im Internet steht ein Rechner zur Überprüfung eines möglichen Anspruchs zur Verfügung.

Bis wann ist das Antragsformular einzureichen?

Das Formular ist bis **spätestens 31. Mai 2024** vollständig ausgefüllt und unterschrieben an folgende Adresse einzureichen:

Volkswirtschaftsdepartement, Prämienverbilligung, St. Antonistrasse 4, 6060 Sarnen

Ansprüche, die nach dieser Frist geltend gemacht werden, sind verwirkt. Der Beweis der rechtzeitigen Zustellung obliegt der antragstellenden Person.

Wie wird die Prämienverbilligung ausbezahlt?

Die **Auszahlung erfolgt direkt an die Krankenversicherung**. Die Krankenversicherer sind zuständig für die Verrechnung des Guthabens mit den laufenden Prämien.

Kontakt/Rückfragen

Prämienverbilligung, 041 666 63 05, praemienverbilligung@ow.ch



**ZUMSTEIN
BESTATTUNGEN**

Wir sind für Sie da, auch in Giswil.

Unterstützung im Trauerfall ■ Rund um die Uhr ■ Bestattungsvorsorge
Todesanzeigen, Zirkulare & Danksagungen aus einer Hand

Telefon 041 660 14 18
info@zumstein-ag.ch
www.zumstein-ag.ch

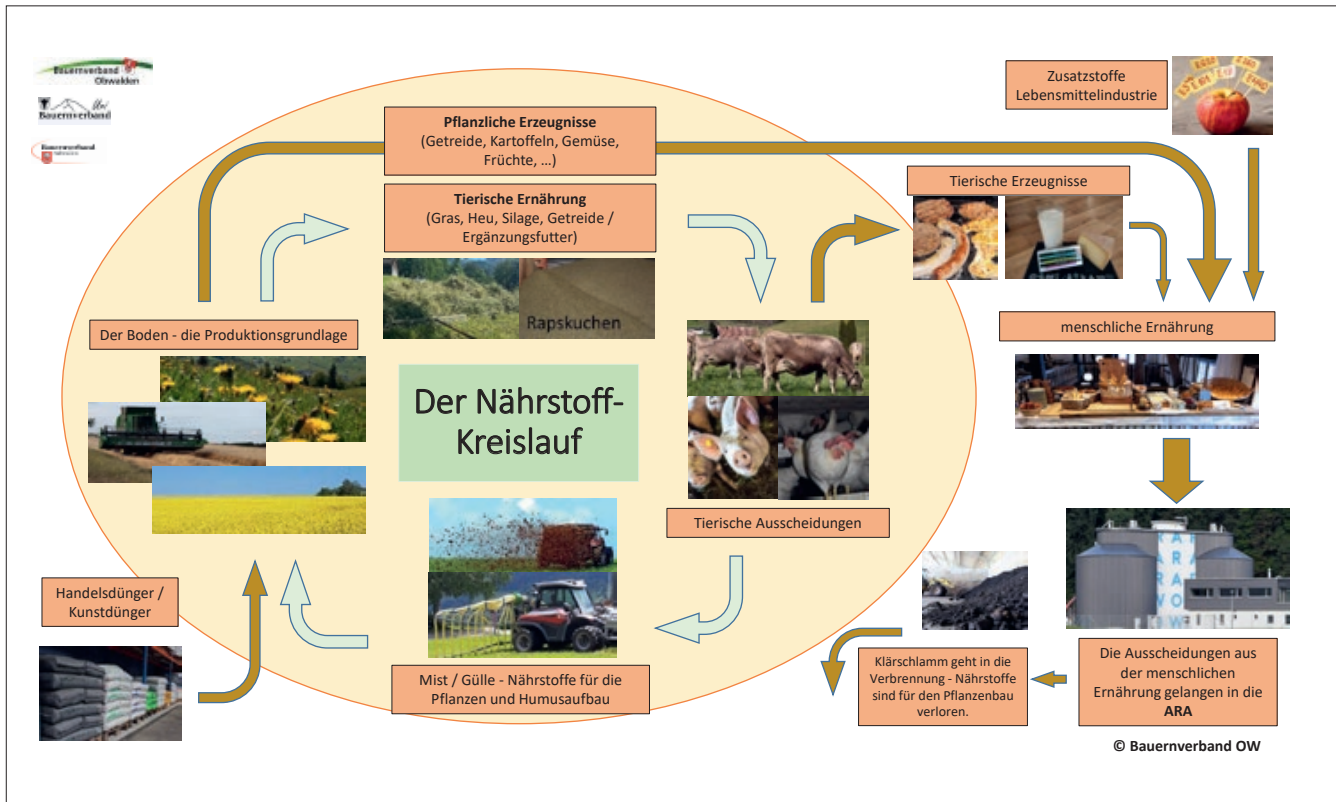
Zumstein Bestattungen
Museumstrasse 2
6060 Sarnen



Ueli Omlin
Geschäftsleiter
Bestatter mit eidg. Fachausweis

Nährstoffkreislauf

- Die landwirtschaftlichen Erzeugnisse unserer Böden werden in der Form von pflanzlichen und/oder tierischen Produkten zu Lebensmitteln verarbeitet.
- Die menschlichen Ausscheidungen gelangen in die ARA und der Klärschlamm in die Verbrennung. Dem Boden wird die organische Substanz entzogen!
- Die tierischen Ausscheidungen in Form von Mist und Gülle (organische Substanz) dienen der Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit
- Handelsdünger steht nur für das Wachstum der Pflanzen zur Verfügung und wirkt nicht humusbildend



Einbahnstrasse: Nährstoffe vom Land in die Stadt

Kalorienverbrauch Mensch
(Annahme des Bundes aus Bericht zukünftige AP Juni 2022)

kcal/Pers./Tag	2'350
Anz. EW Stadt Luzern	81'600
kcal / Tag Luzern	191'760'000 kcal

Menge

Getreide:	54'788 kg/Tag
Schweinefleisch:	87'163 kg/Tag
Pouletfleisch:	195'673 kg/Tag
Kichererbsen:	138'957 kg/Tag



Klärschlamm, eigentlich ein wichtiger Pflanzendünger im Nährstoffkreislauf, muss in einer Verbrennung verwertet werden, da er mit zu vielen Fremdstoffen belastet ist.

Das Leben in Gross-Siedlungen mit dem einseitigen Nährstofffluss ist in hohem Mass unökologisch. Trotzdem wird dieser entscheidende Aspekt ausgeblendet. Nur die Landwirtschaft wird auf den Nährstoffkreislauf gesetzlich behaftet.

Abächerli Beat

Abächerli-Styger Maria

Sprung 1

Tel. 079 388 77 31, Tel. 041 675 23 47

E-Mail: sprung-alpakas@bluewin.ch

**Alpakaprodukte: Duvets und Strickwolle
Wildfrüchtekonfi, Tannenknospenhonig,
Birnenhonig**

Amgarten Anita und Eugen

Hirseren 29, Tel. 041 675 06 07

E-Mail: eugenamgarten@bluewin.ch

Eier, Jungrind Mischpakete auf Bestellung

Berchtold-Durrer Hansjörg

Ei 1, Tel. 041 675 13 20

E-Mail: liha@bluewin.ch

Frischmilch-Automat 24h

BZG von Ah/Burch

Furris Blueberry Farm

Furri 1, Tel. 079 489 36 47 / 079 668 14 45

E-Mail: thomas-burch@bluewin.ch

Blueberry

**Von Juni bis Oktober: Bluebeeren,
Würste und Trockenfleisch im Kiosk**

Biohof-Emmetti

Familie Eberli

Emmetti 1 / Alp Jänzimatt

079 449 47 29

E-Mail: info@biohof-emmetti.ch

www.biohof-emmetti.ch

**Div. Alpkäse, Alpbutter, Wurstwaren
Emmetti-Mostbreckli, Alpschweine-,
Kalb- & Rindfleisch, Buirähofglace**

Stockener Urschwiizer Bisonfleisch

Enz-Beeler Marcel und Trudi

Gehri 1, Tel: 041 675 21 81/ 079 756 76 46

E-Mail: bison@stockener.ch

www.stockener.ch

**Bisonfrischfleisch, div. Produkte vom
Bison immer am 1. Samstag im Februar,
Bisongurte**

Nidläzältli-Froiwä

Ming Ursi

Wolfsmatt 1, Tel: 041 675 23 36

E-Mail: nz-frauen@gmx.ch

Nidläzältli

Biohof mit Hoflädeli

Riebli-Müller Heidi u. Adrian

Brüggi 1 / Alp Jänzimatt

Tel. 041 675 29 87 / 079 509 85 81

E-Mail: info@fam-riebli.ch / www.fam-riebli.ch

**Div. Alpkäse, Alpbutter,
Alpschweinefleisch, Pouletfleisch**

Rohrers Bio-Hofladen

Rohrer-Burch Anni u. Sepp

Diechtersmatt 1

Tel. 041 675 01 16 / 079 679 57 19

E-Mail: anni.rohrer@gmx.ch

www.rohrers-hofladen.ch

**Eier, Alpkäse, Süssmost, Baumnussöl,
Birnenhonig, Konfi, Eierkirsch, Sirup,
Rohwurst, Meringue, samstags immer
Zopf und Brot**

Bliomä und Gschänk Lädäli

Familie Fränzi und Peter Rohrer

Grossmatt 5, Tel. 079 583 91 33

E-Mail: rohrer-fraenzi@bluewin.ch

www.grossmatt.jimdo.ch

**Saisonale Blumen, Gestecke, Kränze,
usw. diverse Dekoartikel, Geschenke aus
der Küche**

Alpkäsereien mit Beizli

Müller-Stalder Ida u. Urs

Schibenriedstrasse 22 / Alp Arni-Schwand

Tel. 041 675 13 75 / 079 373 08 66

(Alp: 041 675 10 47)

E-Mail: arni-schwand@bluewin.ch

www.arnischwand.ch

Div. Alpkäse, Alpbutter, Alprahm

Schnider-Mika Sonja u. Thomas

Fluonalp Alpkäserei, Tel. 041 675 26 59

E-Mail: molkerei.schnider@bluewin.ch

www.fluonalp.ch

Fluonalper Käsespezialitäten

Zumstein-Emmenegger Margith u. Ueli

Hofstr. 15 / Alp Glaubenbielen

Tel. 041 675 24 71

E-Mail: uelizumstein@bluewin.ch

**Div. Alpkäse. Alpbririe, Alpbutter, Ziger,
Joghurt, Rahm**

Imker

Burri-Halter Lisbeth u. Toni

Hübeli 18, Tel. 041 675 27 53

Bienenhonig

Enz-Peter Ursi u. Sepp

Gehri 3, Tel. 041 675 24 76

E-Mail: sepp-enz@bluewin.ch

Bienenhonig

Zumbühl Bruno

Bergstr. 10

Tel. 078 226 42 36 / 079 922 56 26

E-Mail: brunozum@bluewin.ch

Bienenhonig

Kontaktadresse:

Lisbeth Berchtold-Durrer,

Hübli 19, 6074 Giswil,

Tel. 079 817 44 29,

E-Mail: lisbeth.berchtold@outlook.com

Praxis für Kinesiologie

Susi Frey

Dipl. Integrative
Kinesiologin IKZ
Lerncoaching
Quantenheilung

Weidweg 4, 6074 Giswil
Telefon 041 675 21 63

von Krankenkassen anerkannt

WIR SIND FÜR SIE DA

Allgemeine Schalteröffnungszeiten

Montag bis Freitag

08.00 bis 11.30 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

(Freitag und vor allg. Feiertagen bis 16.30 Uhr)

Bei Bedarf können Sie uns nach telefonischer Vereinbarung auch ausserhalb der Öffnungszeiten besuchen.

Telefon: 041 676 77 00

E-Mail: gemeinde@giswil.ow.ch

Website: ... www.giswil.ch

Standort: Gemeindehaus, Bahnhofplatz 1

Gemeindekanzlei

■ Giacomo Pezzuto

■ Dario Helfenstein

■ Ruth Enz-Kiser

■ Cornelia Ettlín

■ Michelle Zemp

■ Damaris Anderhalden (Lernende)

Finanzverwaltung

■ Jürg Zentner

■ Ruth Halter

■ Corinne Degelo-Berchtold

■ Jann Baumgartner (Lernender)

Fachstelle Gesellschaft und Gesundheit

■ Madeleine Marolf

Bau und Infrastruktur

■ René Kiser

Bauamt

■ Mario Eberli

Brunnenmeister

■ René Egger

Telefon: 041 675 11 75

E-Mail: brunnenmeister@giswil.ow.ch

Website: ... www.giswil.ch

Standort: Schulhaus 1957

Innendienst

Telefon: 041 676 75 40

E-Mail: lagerhaus@giswil.ow.ch

■ René Ming

■ Hans Burch

■ Pia Burch

■ Regina Stutz

■ Maria Delle Fiamme

■ Monika Thalmann

■ Xhemile Gashi

■ Janine Reimann

■ Dominik Tinembart (Lernender)

Standort: Werkhof, Sportplatzstrasse

Aussendienst

Telefon: 041 676 75 50

■ Rico Wenger

■ Peter Blättler

■ Ernst Riebli

■ Bruno Kathriner

■ Kaspar Kathriner

■ Florian Schleiss

■ Hakan Ildan

■ Michael Moser

Öffnungszeiten Schulsekretariat während Schulzeit

Montag, Dienstag

08.00 bis 11.30 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

08.00 bis 11.30 Uhr

Telefon: 041 676 75 30

E-Mail: sekretariat@schule-giswil.ch

Website: ... www.schule-giswil.ch

Standort: Schule Giswil

Schulhaus 1860

■ Isabelle Wyss Dallago

■ Sarina Anliker

■ Janine Huwyler

■ Rebekka Berger

■ Stefan Durrer

Standort: Obergeschoss Halle 2

■ Christina Niederberger

■ Manuela Woermann

Standort: Musikschule Giswil-Lungern

Schulhaus 1860

■ Pascal von Wyl

Telefon: 041 676 77 20

E-Mail: musikschule@giswil.ow.ch

Website: ... msgiswil-lungern.ch

Weitere Erscheinungsdaten

Redaktionsschluss 2/2024

Mittwoch, 3. Juli 2024

Erscheinungsdatum 2/2024

Montag, 12. August 2024

Redaktionsschluss 3/2024

Montag, 23. September 2024

Erscheinungsdatum 3/2024

Donnerstag, 31. Oktober 2024

Impressum

Herausgeber:

Gemeinderat Giswil

Redaktion:

Redaktionskommission INFO

Gemeindeverwaltung, 6074 Giswil

Druck:

Küchler Druck AG, Giswil

Auflage:

1'950 Exemplare

Erscheint:

Frühling, Sommer, Herbst


Auto Willi.ch
 GARAGE CARROSSERIE
 Industriestrasse 50 6074 Giswil 041 676 70 70
 info@autowilli.ch www.autowilli.ch

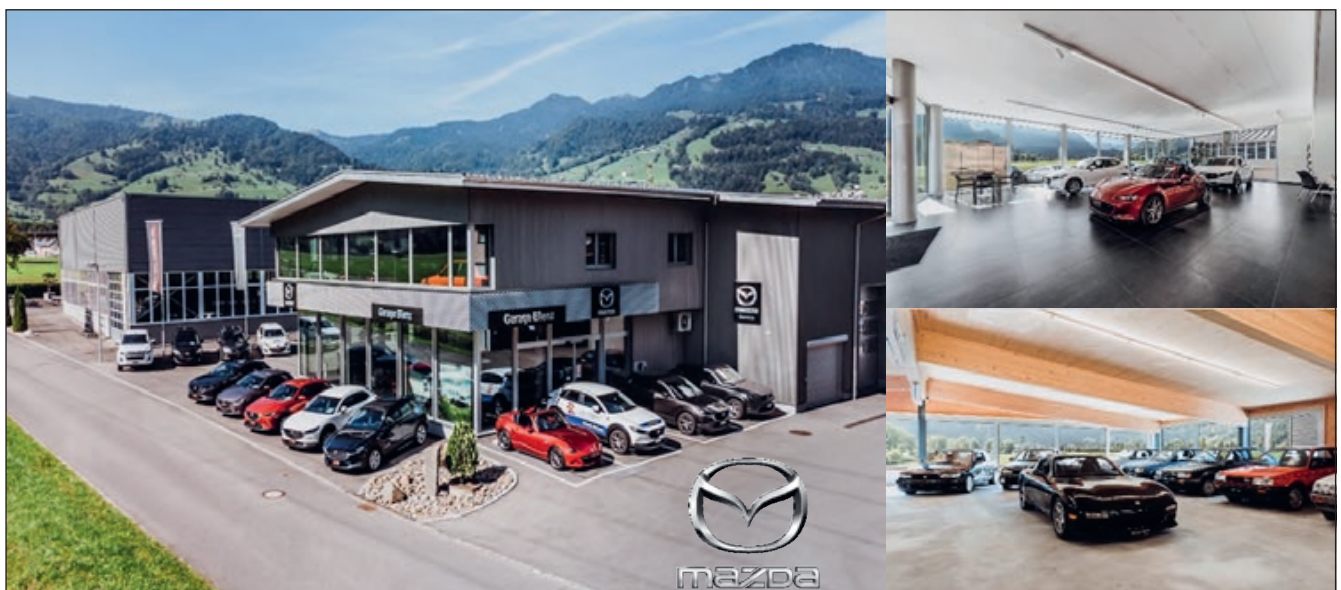







New C-HR 4x4 ab Fr. 43'900.-

New S-Cross 4x4 ab Fr. 30'990.-



GARAGE & CARROSSERIE www.garagebienz.ch
BIENZ GISWIL 

Tel: 041 675 12 15 info@garagebienz.ch